

DRICO slife 150 FU 60.2



Betriebsanleitung (Original, Gültigkeit siehe letzte Seite)
DRICO slife 150 FU 60.2 Torsteuerung

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	5
1.1	Symbolerläuterung	5
1.2	Terminologie, Definitionen und Abkürzungen	5
2.	Sicherheitshinweise	6
3.	Funktionsbeschreibung und Anschlüsse.	7
3.1	Voraussetzungen	7
3.2	Technische Merkmale	7
3.3	Gesamtansicht der Steuerung	8
3.4	Betriebsarten: Funktion und Bedienung	8
3.4.1	Totmannbetrieb	8
3.4.2	Automatikbetrieb	9
3.4.3	Automatischer Wechsel der Betriebsarten	9
3.5	Anschließbares Zubehör	9
4.	Installation	11
4.1	Montage der Steuerung	11
4.2	Elektrischer Anschluss	12
4.2.1	Anschluss Versorgungsspannung und Antriebsmotor	12
4.2.2	Hinweise zu EMV gerechter Installation	13
4.2.3	Versorgung externer Verbraucher mit 230 V _{AC}	13
4.3	Beschaltung der Ein- und Ausgänge	13
4.3.1	Versorgung externer Geräte mit 24 V _{DC}	14
4.3.2	Anschluss der Befehlsgeber	14
4.3.3	Feststehende Sicherheitskontaktleisten	14
4.3.4	Anschluss des INDUS-System.	15
4.3.5	Anschluss einer Lichtschranke	15
4.3.6	Übersicht Installationsplan der Eingänge	16
4.3.7	Inkrementalwertgeber	16
4.4	Beschaltung der Relaisausgänge	17
4.4.1	Relaisausgänge mit 24 V _{DC} oder mit 230 V _{AC}	18
4.5	Anschluss des Funkempfängers und einer Antenne.	18
5.	Bedienelement und Anzeigen	19
5.1	Dreh- und Auswahlschalter	19
5.2	LCD-Anzeige	19
5.2.1	Betriebsartendarstellung	20
5.2.2	Anzeige von Datum und Uhrzeit	20
5.2.3	LCD Sensordarstellung	21
5.3	Sieben-Segment Anzeige	22
5.3.1	Betriebsartendarstellung der 7-Segment LEDs	22
5.3.2	LED Sensordarstellung	22
5.4	Hinweise zur Menüanzeige	22
5.4.1	Anwahl des Menüsystems	25
5.5	Menüstruktur und angezeigte Texte	25

6.	Parameter Einstellungen	29
6.1	Allgemeine Hinweise zur Parametrierung	29
6.1.1	Navigieren im Menü	29
6.2	Einrichten des Tores	30
6.2.1	Installation der Befehlstasten für den Totmannbetrieb	30
6.2.2	Drehrichtung des Antriebes ändern	30
6.2.3	Feststehende Sicherheitskontaktleisten parametrieren	30
6.2.4	Mitfahrende Sicherheitskontaktleisten parametrieren	30
6.2.5	Einlernen der Tor Endpositionen mit Inkrementalgeber	31
6.3	Weitere Funktionsparameter	32
6.3.1	Einstellung der Landessprache	32
6.3.2	Ändern der Betriebsart: Totmannbetrieb / Automatikbetrieb	32
6.3.3	Bedienungselement STOPP	32
6.3.4	Bedienungselement AUF	32
6.3.5	Bedienungselement ZU	32
6.3.6	Teil AUF Funktion (Personendurchgang) einrichten	33
6.3.7	Bedienungselement Umschalt-Impuls Taster (Toggle)	33
6.3.8	Not-Stopp Eingang einrichten	33
6.3.9	Lichtschränke einrichten	33
6.3.10	Anschluss einer Blinkleuchte	34
6.3.11	Einrichten einer Beleuchtung (Hoflicht)	35
6.3.12	Anschließen einer Tor Zustandsanzeige	35
6.3.13	Zusätzliche Bremse aktivieren	35
6.3.14	Parametrieren eines Zykluszählers zur Wartung	35
6.3.15	Parametrieren eines Wartungsintervalls	36
6.3.16	Wartungsaufforderung auf Relaisausgang parametrieren	36
6.3.17	Wartungsaufforderung auf Blinkleuchte parametrieren	36
6.3.18	Rücksetzen der Wartungsaufforderung	37
6.3.19	Rücksetzen aller Parameter Einstellungen	37
6.4	Automatische Zeitsteuerungen des Torlaufs	37
6.4.1	Automatisches Schließen (Offenhaltezeit) einstellen	37
6.4.2	Zeit für Schließen aus der TeilAUF Position	37
6.4.3	Zeit für Schließen des Tores aus Zwischenpositionen	38
6.5	Integrierte Funk Fernbedienung	38
6.5.1	Anzahl gelernter Sender (Tastenfunktionen) anzeigen	38
6.5.2	Neuen Sender (Tastenfunktionen) an der Steuerung einlernen	38
6.5.3	Sender aus der Steuerung löschen	39
6.5.4	Sendeplatz der aus der Steuerung löschen	39
6.5.5	Alle Sender aus der Steuerung löschen	39
6.6	Eingebaute Echtzeituhr	38
6.6.1	Datum / Uhrzeit anzeigen	39
6.6.2	Uhr einstellen	40

6.7	Parameter Referenz- bzw. Fehlernummern	40
6.7.1	Aktivierung des Kalenders	41
6.7.2	Anzeige des Wochenkalenders	41
6.7.3	Einträge im Wochenkalender einfügen und ändern	41
6.7.4	Tag kopieren im Wochenkalender	42
6.7.5	Einzelnen Eintrag löschen.	42
6.7.6	Wochentag löschen	42
6.7.7	Löschen des gesamten Wochenkalenders.	42
6.7.8	Anzeige des Jahreskalenders	42
6.7.9	Einträge im Jahreskalender einfügen und ändern	43
6.7.10	Tag kopieren im Jahreskalender	44
6.7.11	Einzelnen Eintrag löschen	44
6.7.12	Tag löschen	44
6.7.13	Löschen des gesamten Jahreskalenders	45
6.8	Unterstützung bei der Diagnose	45
6.8.1	Versionsanzeige	45
6.8.2	Aktive Fahrbefehle beim Einschaltvorgang	45
6.8.3	Torstatus	46
6.8.4	Zustand der Sensoren	46
6.8.5	Temperaturen der Elektronik.	46
6.8.6	Eingebaute Log-Systeme	47
6.9	Parameter Referenz- bzw. Fehlernummern	48
7.	Hinweise zur Wartung.	50
8.	Außerbetriebnahme und Entsorgung	50
9.	Technische Daten	51
10.	Anhang A.	52
10.1	Ersatzteile	52
10.2	Zubehör	52
10.3	Hersteller- / Konformitätserklärung	53

1. Allgemeine Hinweise

Alle früheren Ausgaben verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Die Angaben in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Dieses Betriebshandbuch richtet sich speziell an den technischen Einrichter der Torsteuerung *DRICO slife 150 FU 60.2*.

Die Inbetriebnahme der Steuerung darf nur von anerkannt ausgebildeten Elektrofachkräften, die mit den Sicherheitsstandards der elektrischen Antriebs- und Automatisierungstechnik vertraut sind, erfolgen.

Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten!

1.1 Symbolerläuterung



Vorsicht! :

Die folgenden Sicherheitshinweise müssen zur Vermeidung von Personenschäden unbedingt beachtet werden.



Achtung! :

Die folgenden Sicherheitshinweise müssen zur Vermeidung von Sachschäden unbedingt beachtet werden.



Information:

Hier folgen weiterführende Informationen oder ein Verweis auf andere Dokumentationen.

1.2 Terminologie, Definitionen und Abkürzungen

AC	Wechselstrom (Alternating Current)
CRC16	16 Bit zyklische Redundanzprüfung (Cyclic Redundancy Check)
DC	Gleichstrom (Direct Current)
DIN	Deutsches Institut für Normung
EEPROM	Löscharer nichtflüchtiger Datenspeicher (Electrical Erasable Programmable Read Only Memory)
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EN	Europäische Norm
FI	Fehlerstrom Schutzschalter
FU	Frequenzumrichter
GND	Massepotential (Ground)
HW	Hardware
IP	Schutzart gegen Fremdkörper und Wasser (Intrusion Protection)
INDUS	Induktives Seilübertragungssystem der Fa. ASO, das das Schleppkabel zur Übertragung der mitfahrenden Sicherheitskontaktleisten ersetzt
ISO	Internationale Organisation für Normung (International Organisation for Standardization)
LCD	Flüssigkristallanzeige (Liquid Crystal Display)
RAM	temporärer Datenspeicher (Random Access Memory)
ROM	Festwertspeicher (Read Only Memory)
SW	Software
TÜV	Technischer Überwachungsverein
VCC	positive Betriebsspannung (Voltage of common collector)

2. Sicherheitshinweise



- Bevor Sie die Torsteuerung in Betrieb nehmen, lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch.

- Die Installation und Inbetriebnahme der Steuerung darf nur durch Fachpersonal erfolgen, das mit dieser Betriebsanleitung und den geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung vertraut ist. Die Hinweise in dieser Anleitung sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.
- Die Bedienungsanleitung muss ständig am Einsatzort der Steuerung verfügbar sein. Sie ist von jeder Person, die mit der Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Steuerung beauftragt wird, gründlich zu lesen und anzuwenden.
- Die Betreiber der Toranlage oder deren Stellvertreter müssen nach Inbetriebnahme der Anlage in die Bedienung eingewiesen werden.
- Elektrische Arbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Sicherheitsvorschriften der Elektrotechnik und der Berufsgenossenschaften sind zu beachten.
- Hersteller und Benutzer der Anlage / Maschine, an der die Steuerung verwendet wird, sind dafür verantwortlich, alle geltenden Sicherheitsvorschriften und -regeln in eigener Verantwortung abzustimmen und einzuhalten.
- Für die Gewährleistung in Bezug auf Funktion und Sicherheit müssen die Hinweise in dieser Anleitung beachtet werden. Bei Missachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen und Sachschäden auftreten. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise eintreten, haftet der Hersteller nicht.
- Die Steuerung enthält keine vom Anwender zu wartenden Bauteile. Durch eigenmächtige Umbauten bzw. Reparaturen an der Steuerung erlischt jegliche Gewährleistung und Haftung des Herstellers.
- Vor Verkabelungsarbeiten muss das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung getrennt werden. Es muss sichergestellt werden, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.
- Alle Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen des Tores müssen in Sichtweite des Tores und in sicherer Entfernung zu beweglichen Teilen des Tores montiert werden. Eine Mindestmontagehöhe von 1,5 Metern muss eingehalten werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass Kinder nicht mit der Torsteuerung spielen können.
- Vor Bewegung des Tores muss sichergestellt sein, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.
- Alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen müssen vor Inbetriebnahme der Anlage geprüft werden.
- Es darf niemals in ein laufendes Tor oder in bewegte Teile gegriffen werden.
- Mögliche Quetsch- und Scherstellen an der Toranlage müssen beachtet und ggf. abgesichert werden.
- Die Steuerung garantiert eine funktionale Sicherheit, nicht aber die Sicherheit der gesamten Anlage. Vor dem Einsatz der Steuerung ist deshalb eine Sicherheitsbetrachtung der gesamten Anlage nach der DIN EN 13241-1 „Tore – Produktnorm“ notwendig.
- Für die normenkonforme Auslegung des Sicherheitssystems nach der Norm DIN EN 12453 „Nutzungssicherheit kraftbetätigter Türen und Tore“, muss die Anlage von Sachkundigen in geeigneten Zeitabständen auf korrekte Funktion geprüft werden. Die Prüfung muss in jederzeit nachvollziehbarer Weise dokumentiert werden.



Die Torsteuerung DRICO slife 150 FU 60.2 ist ein Frequenzumrichter. Nach dem Abschalten können aufgrund von geladenen Kapazitäten noch gefährliche Spannungen vorhanden sein. Es ist daher zur Entladung der Kapazitäten eine Wartezeit von 5 Minuten einzuhalten.

Bei Arbeiten an der Frequenzumrichterplatine unter Spannung besteht **Lebensgefahr!**

Wenn die Steuerung mit einem Fehlerstromschutzschalter abgesichert wird, dürfen nur allstromsensitive FI-Schalter Typ B eingesetzt werden.

3. Funktionsbeschreibung und Anschlüsse

Das vorliegende Dokument ist die Beschreibung für die elektrische Torsteuerung DRICO slife 150 FU 60.2 der Firma ASO. Es beinhaltet die Installation, den Betrieb, die Wartung, die Instandhaltung, die Außerbetriebnahme und die Entsorgung der Steuerung.

Die DRICO slife 150 FU 60.2 ist eine elektronische Steuereinheit mit Sicherheitsfunktionalität. Sie dient als Steuerung zum Betrieb von Toren im industriellen Umfeld. Sie enthält einen Frequenzumrichter und kann einen Drehstrommotor mit bis zu 0,75 kW an einem einphasigen Netz betreiben. Der Frequenzumrichter bietet die Möglichkeit von Sanftanlauf und Bremsen des Tores. Die vom Umrichter ausgegebene maximale Frequenz ist auf 150 Hz begrenzt.

3.1 Voraussetzungen

Die Steuerung ist erst in der verwendungsfertigen Tor-Anlage voll funktionsfähig. Erforderlich sind hierzu eventuell weitere externe Komponenten wie:

- Antrieb (Elektromotor und Getriebe)
- Befehlseingabe-Einrichtungen (Schalter / Taster)
- Signaleinrichtungen (Blinkleuchten / Hupen)
- Sensorelemente (Sicherheitsleisten / Lichtschranken)

Diese gehören nicht zum Lieferumfang der Steuerung.

3.2 Technische Merkmale

Die DRICO slife 150 FU 60.2 hat folgende Eigenschaften:

- Autokonfiguration und umfangreiche Voreinstellungen für Standard-Toranlagen
- Umfangreiches Parametriersystem
- 2 Eingänge für die Totmann Bedientasten AUF und ZU
- 6 Eingänge für die Automatik Befehlsgeber STOP, AUF, TeilAUF, TOGGLE-Umschaltimpuls (AUF, STOP, ZU, STOP, ...), Not-STOPP, Brandalarm etc.
- 2 Eingänge für die Tor Endschalter AUF und ZU **oder**
- Alternativer Eingang für einen Inkrementalwertgeber
- 3 Ausgangsrelais (Schließer) für Blinklicht, Torpositionsmeldungen OFFEN oder GESCHLOSSEN, Motorbremse, Wartungsanforderung etc.
- 2 Ausgangsrelais (Wechsler) für Ampelfunktion, Betriebs- bzw. Störungsanzeige etc.
- INDUS und Sicherheitskontaktleisten Eingänge alternativ über M8-Stecker und Schraubklemmen anschließbar, für die Auswertung der mitfahrenden und feststehenden Sicherheitskontaktleisten
- Separater Eingang für Lichtschranke
- Bedienung und Konfiguration über Dreh- und Auswahlshalter
- 7-Segment Anzeige für Zustandsmeldungen
- LC-Display für Diagnoseanzeige und Parametrierung über Menüführung
- Batteriegepufferte Echtzeituhr für zeitgesteuerte Funktionen und Kalenderaktionen
- Optionaler Funkempfänger für Funkhandsender zur Fernbedienung des Tores

3.3 Gesamtansicht der Steuerung

In der gezeichneten Gesamtansicht der Steuerung wird übersichtlich auf deren relevanten Teile hingewiesen, auf die auch im Text dieser Bedienungsanleitung Bezug genommen wird.

Bezeichnungen der Bildnummern:

- 1 7-Segment Anzeige (unter dem LC-Display)
- 2 Dreh- und Drückschalter zur Anzeigenauswahl und für Einstellungen
- 3 LC-Textanzeige
- 4 Motoranschluss
- 5 Stromversorgungsanschluss 230 V_{AC} / 50 Hz
- 6 Anschluss für weitere 230 V_{AC} / 50 Hz Verbraucher
- 7 Sicherung für die externen 230 V Verbraucher an Klemme 6
- 8 Anschlüsse für die Relaisausgänge Rel4 und Rel5
- 9 Anschlüsse für die Relaisausgänge Rel1 bis Rel3
- 10 Anschlüsse für die Versorgung der externen 24 V_{DC} Geräte und Bedienelemente sowie für die feststehenden Sicherheitskontaktleisten
- 11 Anschlüsse für die Eingänge der Befehlsgeber, Lichtschranke und den ISK-Spulenkern
- 12 Elektrische Auswerteeinheit für die mitfahrenden Sicherheitskontaktleisten: **INDUS onboard 70-757**
- 13 Alternativer Anschluss für den ISK-Spulenkern der mitfahrenden Sicherheitsleisten
- 14 Alternativer Anschluss für die feststehenden Sicherheitskontaktleisten in ZU Richtung
- 15 Alternativer Anschluss für die feststehenden Sicherheitskontaktleisten in AUF Richtung
- 16 Antennenanschluss des Empfängers der Funk-Fernbedienung (optional)
- 17 Aufsteckplatz für Erweiterungsmodule (optional)
- 18 Aufsteckplatz für Kommunikationsmodule (optional)
- 19 Eingang für Inkrementalwertgeber Sensor
- 20 Anschluss für eine zweite serielle Schnittstelle

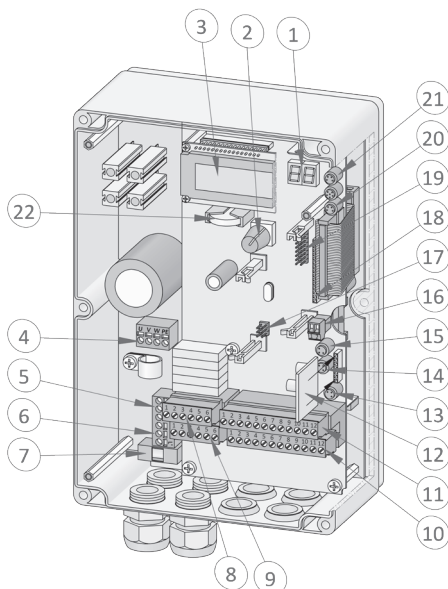


Bild 1: Gesamtansicht der Steuerung

3.4 Betriebsarten: Funktion und Bedienung

Die Software des Steuerungscontrollers ist in einzelne Funktionsmodule untergliedert und stellt sich für den Benutzer in zwei möglichen Betriebsarten (Totmannbetrieb und Automatikbetrieb) dar.

3.4.1 Totmannbetrieb

Die Torsteuerung kann mit eingeschränktem Komfort im Totmannbetrieb verwendet werden. Im Totmannbetrieb kann das Tor nur mit den speziell an den Eingängen „In8“ und „In7“ angeschlossenen AUF- und ZU-Tasten bewegt werden. Das Tor benötigt für diesen Betrieb keine Sicherheitskontaktleisten. Es fährt nur solange wie die AUF- oder ZU-Taste gedrückt gehalten wird. Ein Totmannbetrieb ist nur zulässig, wenn der Bediener vollständige Sicht auf die Toranlage hat, und diese ungefährdet für sich und andere Personen bedienen kann.

Auch in der Totmann Betriebsart ist zusätzlich zu den AUF- und ZU-Tasten ein STOPP-Taster vorgesehen. Wenn dieser Taster nicht angeschlossen werden soll, so muss der entsprechende Eingang durch eine Drahtbrücke mit +24 Volt verbunden werden.

Die Steuerung schaltet auch selbsttätig aus dem Automatikbetrieb in diese Betriebsart, wenn die Sicherheitseinrichtungen am Tor den Automatikbetrieb nicht mehr zulassen (z.B. defekte Sicherheitsleiste / Lichtschranke). In diesem Fall muss der Bediener die Befehlstaste (AUF [In8] oder ZU [In7]) ebenfalls kontinuierlich gedrückt halten. Die Torbewegung wird erst mit 2 Sekunden Verzögerung eingeleitet. Das dient der Sicherheit und der Signalisierung an den Bediener für den Übergang vom Automatikbetrieb in die Totmannbetriebsart.

3.4.2 Automatikbetrieb

Bei vollständig eingerichteter Sicherheit wird die Steuerung normalerweise in diesem automatischen Modus betrieben. Nur im Automatikbetrieb stehen alle Funktionen der Steuerung dem Nutzer zur Verfügung. Hier ist die volle Sicherheit des Tores durch aktivierte Sicherheitseinrichtungen gewährleistet.

Im Automatikbetrieb kann eine Fahrt des Tores initiiert werden durch:

- Totmann Taster AUF oder ZU
- Befehlsgeber (AUF,ZU oder TeilAUF)
- Impuls-Taster mit TOGGLE Funktion (AUF, STOPP, ZU, STOPP)
- Kommandos über Funkfernbedienung
- Kommandos über den aktivierten, internen Kalender

Jeder Fahrbefehl führt zur Ausführung der kompletten, angewählten Aktion (Tor öffnen, Tor schließen, Personendurchgang etc.). Jede Aktion wird durch einen Stoppbefehl oder ein Signal der Sicherheitseinrichtungen sofort beendet.

Die Aktivierung der Sicherheitskontakte führt zu einem unmittelbaren Reversieren des Tores. Ein Unterbrechen der Lichtschranke während des Schließens lässt das Tor wieder auf fahren.

Ein Fahrbefehl für die Gegenrichtung der aktuellen Fahrt bremst das Tor sanft ab und lässt es danach in Gegenrichtung fahren.



Automatikbetrieb bei unvollständiger Einrichtung:

Wenn das Tor noch nicht vollständig eingerichtet worden ist, bzw. die Referenzfahrt der Steuerung noch nicht abgeschlossen ist, läuft die Steuerung in einem speziellen Sicherheitsmodus (Beispiel: Die Endlagen des Tores sind noch nicht definiert worden bzw. bei der Referenzfahrt noch nicht erkannt worden).

Das Tor fährt dann nur mit langsamerer Geschwindigkeit. Erst nach der Messfahrt mit langsamer Geschwindigkeit wird auf die Automatikgeschwindigkeit umgeschaltet.

Auch wenn der Antrieb elektrisch spannungslos war, fährt das Tor das erste Mal nur mit langsamer Geschwindigkeit, bis eine Endlage erreicht wurde.

3.4.3 Automatischer Wechsel der Betriebsarten

Bei Ausfall von elektronischen Sicherheitseinrichtungen am Tor (z.B. defekte Sicherheitsleiste oder Lichtschranke) kann die Steuerung selbsttätig aus dem Automatikbetrieb in den Totmannbetrieb wechseln. Dieser automatische Wechsel erfolgt nur für die eine gestartete Motorbewegung und nur bei Betätigung der für den Totmannbetrieb vorgesehenen Taster. Danach nimmt die Steuerung wieder den Automatikbetrieb auf, kann aber bei erneutem oder anhaltendem Defekt bei der nächsten Fahrt wieder in den Totmannbetrieb wechseln.

Ein Wechsel zwischen den Betriebsarten ist in folgende Richtungen möglich:

- Automatikbetrieb → Totmannbetrieb
- Totmannbetrieb → Automatikbetrieb (wenn die Sicherheit wieder gegeben ist)

3.5 Anschließbares Zubehör

Die Torsteuerung DRICO slife 150 FU 60.2 kann mit nachfolgenden Komponenten betrieben werden:

Sicherheitskontakteleisten

An die Steuerung können Sicherheitskontakteleisten mit einem 8,2 kOhm Abschlusswiderstand für die Auf- wie für die Zu-Richtung direkt über M8 Stecker (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 14 und Nr. 15) oder über Klemmstellen (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 10) anschlossen werden.

INDUS-System

Die Steuerung enthält schon die Ansteuer- und Auswertelogik für das induktive Sicherheitssystem INDUS zur Überwachung der mitfahrenden Sicherheitskontaktleisten (8,2 kOhm).

Dazu ist auf der Steuerung die INDUS onboard 70-757 (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 12) aufgesteckt. Über eine Klemme (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 11) oder über M8 Stecker (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 13) kann direkt der feststehende Spulenkern SPK55 angeschlossen werden.

Lichtschranken

Einweglichtschranken oder Reflexlichtschranken können an einem separaten Eingang (Bild 1: Nr. 11) angeschlossen werden.

Funkempfänger

Die Steuerung kann mit einem Empfänger für Funkhandsender zur Fernbedienung des Tores bestückt sein. An diesen Empfänger kann dann eine extern montierte Antenne über eine separate Klemme (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 16) angeschlossen werden.

4. Installation

In diesem Kapitel wird auf die Inbetriebnahme der DRICO slife 150 FU 60.2 eingegangen.

4.1 Montage der Steuerung



Achtung!

- Vor der Montage ist die Steuerung auf eventuelle Transport- oder sonstige Beschädigungen zu überprüfen.
- Das Berühren der Elektronikteile, besonders der Teile des Prozessorkreises, muss vermieden werden. Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladungen geschädigt oder zerstört werden.
- Während der Montage der Steuerung ist die Anlage elektrisch spannungsfrei zu schalten.
- Die Steuerung muss mechanisch verspannungsfrei montiert werden.
- Nicht genutzte Kabeleinführungen müssen durch Verschlussstopfen ersetzt werden, um die Schutzart des Gehäuses zu gewährleisten.
- Die Kabel dürfen keiner mechanischen Zugbelastung ausgesetzt sein.
- Wenn die Steuerung auf einem leitenden Untergrund montiert wird, muss dieser selbst mit einer ausreichenden Masseanbindung an PE angeschlossen werden.
Der Kühlkörper der Steuerung selbst stellt **keine** solche Masseanbindung dar.

Die Montage der Steuerung erfolgt durch vier Zylinderkopfschrauben mit einem Durchmesser von 4 mm. Die Steuerung ist für eine senkrechte Montage vorgesehen.

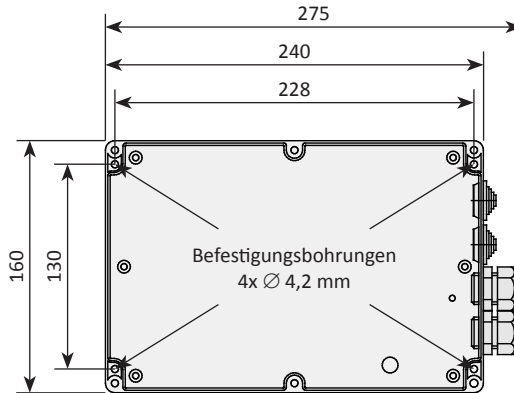


Bild 2: Mechanische Abmaße

Hinweis:

Der Kühlkörper der Steuerung erwärmt sich während des Betriebes. Es ist daher auf eine ausreichende thermische Kopplung des Kühlkörpers zu achten. Ideal ist eine formschlüssige Verbindung des Kühlkörpers mit einer wärmeabführenden Metallfläche. Die Montage der Steuerung auf einen brennbaren Untergrund (z.B. Holz) ist nicht zulässig.

Bei nicht wärmeableitenden Untergründen, ist die Steuerung mit Distanzbolzen auf Abstand zu montieren. Über und unter der Steuerung ist für die Konvektion ein Luftraum von mindestens 10 cm vorzusehen. Eine unzureichende Wärmeabfuhr kann die Funktion der Steuerung beeinträchtigen.

Bei Dauerbetrieb kann der Kühlkörper bis zu 65 °C warm werden. Bei höheren Temperaturen schaltet sich der Frequenzumrichter ab.

4.2 Elektrischer Anschluß



Vorsicht! Die elektrische Installation ist aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einer autorisierten Elektrofachkraft durchzuführen.

Arbeiten an der Steuerung sind nur bei allpolig abgeschalteter Versorgung zulässig. Zur allpoligen Abschaltung ist ein Netztrennschalter oder die Verwendung eines Steckers vorzusehen. Der Netztrennschalter oder der Netzstecker muss leicht zugänglich sein.

Die unter dem Abschnitt Sicherheitshinweise (Kapitel: 2) aufgeführten Punkte sind zu beachten.

Die Parallelführung von Signal- und Energieleitungen sollte weitestgehend vermieden werden.

Alle Leitungen sollten entsprechend ihrer Leistungsaufnahme bemessen sein.

Die im Gehäuse eingesetzten Stufennippel dürfen nur so weit geöffnet werden, dass nach dem Durchführen der Leitungen, der Schutz vor Wasser und Fremdkörpern noch der IP-Klasse entspricht.

Beschädigte Kabeldurchführungen müssen sofort gegen unbeschädigte ausgetauscht werden.

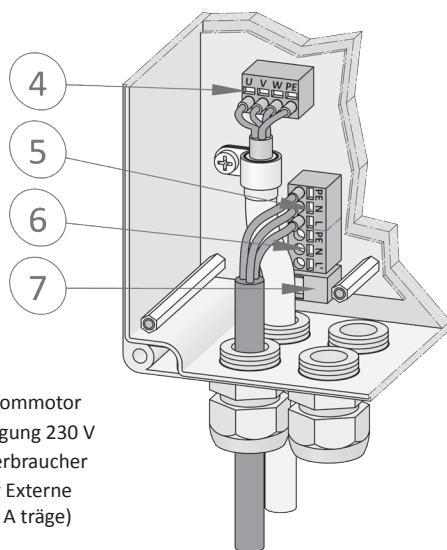
4.2.1 Anschluss Versorgungsspannung und Antriebsmotor

Die DRICO slife 150 FU 60.2 ist für eine einphasige Eingangsspannung von 230 V_{AC} ausgelegt und erzeugt daraus ein Drehfeld von 3 x 230 V_{AC}.

Die Versorgungsspannung wird an die mit **L**, **N** und **PE** beschrifteten Klemmen auf der unteren Leistungsplatine angeschlossen (Bild 3 Nr. 5).

Der Drehstrommotor belegt die Klemmen **U**, **V**, **W** und **PE** (Bild 3 Nr. 4). Beim Anschließen des Motors selbst sind die Anschlusspläne des Motorherstellers zu beachten.

Auf den korrekten Anschluss der **Schutzleiter** und der **Schirmung** des Motoranschlusskabels ist unbedingt zu achten.



- 4 – Anschluß Drehstrommotor
- 5 – Spannungsversorgung 230 V
- 6 – Externe 230 V Verbraucher
- 7 – Feinsicherung für Externe Verbraucher (6,3 A träge)



Bild 3: Stromversorgung und Motoranschluss

Bei der Inbetriebnahme der Toranlage muss die Drehrichtung des Motors berücksichtigt werden, so dass bei Betätigung des AUF-Tasters das Tor auch in die gewünschte Richtung fährt. Gegebenenfalls sind die Motoranschlüsse **V** und **W** zu tauschen oder die Motordrehrichtung per Software über die Konfiguration im Menü zu ändern.

4.2.2 Hinweise zu EMV gerechter Installation



Achtung: Bei einer nicht EMV gerechten Installation, kann es zu Störungen anderer Geräte im näheren Umfeld der Steuerung kommen.

Die DRICO slife 150 FU 60.2 ist eine Steuerung mit integriertem Frequenzumrichter. Frequenzumrichter können aufgrund ihrer Schaltungstechnik elektromagnetische Störungen in ihrem Umfeld erzeugen.

Als Motorleitung darf daher nur eine **geschirmte Leitung** eingesetzt werden. Der Schirm ist am Motor durch eine EMV Verschraubung und in der Steuerung an der vorgesehenen PE-Schelle anzuschließen.

4.2.3 Versorgung externer Verbraucher mit 230 V_{ac}

Externe Verbraucher der Steuerung, die mit 230 V_{ac} Spannungsversorgung arbeiten, können über den abgesicherten Spannungsausgang mit der Klemmenbezeichnung **L'** auf der Leistungsplatine der Steuerung (Bild 3 Nr. 6) angeschlossen werden. Die maximale Last, vorgegeben durch die integrierte Schmelzsicherung (Bild 3 Nr. 7), ist dabei zu beachten.

4.3 Beschaltung der Ein- und Ausgänge

Es gibt auf der DRICO slife 150 FU 60.2 zwei nebeneinander angeordnete Klemmen-Blöcke für den Anschluss externer Geräte. Der linke Block ist für Relaisausgänge vorgesehen (Bild 1: Gesamtansicht Nr.: 8 und Nr.: 9), während an den rechten Block Befehlsgeber und Sensoren angeschlossen werden können (Bild 1: Gesamtansicht Nr.: 10 und Nr.: 11). Die Klemmenbezeichnung ist unterhalb der Klemmen auf die Platine aufgedruckt.

Zur besseren Identifizierung sind diese Klemmen im folgenden Bild 4 noch einmal weiter aufgeschlüsselt dargestellt.

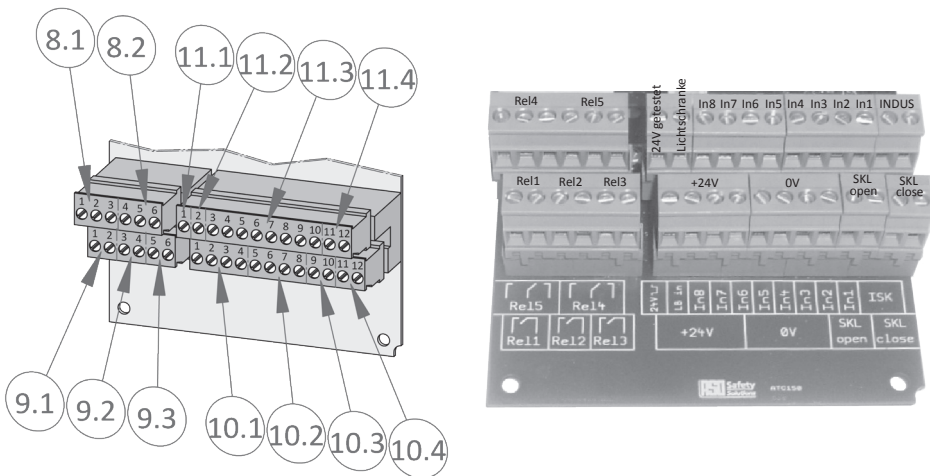


Bild 4: Anschluss externer Geräte

4.3.1 Versorgung externer Geräte mit 24 V_{DC}

Für die Versorgung der externen Geräte, Befehlsgeber und Sensoren ist auf der Steuerung eine potentialgetrennte und spannungsstabilisierte 24 V_{DC} Versorgung vorhanden, die maximal 500 mA Strom liefern kann. Diese Versorgungsspannung ist auf der Leiterplatte mit einer automatisch rückstellenden Sicherung abgesichert.

Die 24 Volt stehen auf der unteren Klemmleiste (Bild 4 Nr. 10.1) an den linken Klemmstellen Nr. 1 bis 4 mit der Bezeichnung **+24 V** zur Verfügung.

Rechts daneben ist das dazugehörige Massepotential an den Klemmstellen Nr. 5 bis 8 (Bild 4 Nr. 10.2) mit der Bezeichnung **0 V**.

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Funktion
10.1	1 bis 4	+24 V	+24 V Gleichspannungsversorgung
10.2	5 bis 9	0 V	Massepotential für externe 24 V Verbraucher

4.3.2 Anschluss der Befehlsgeber

Die Eingänge für die Befehlsgeber der Steuerung sind auf der oberen Klemmleiste mit „In1“ bis „In8“ bezeichnet (Bild 4 Nr. 11.3) und mit folgenden Funktionen belegt:

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Eingangsfunktion
11.3	3	In8	Totmann Taster AUF (z.B. Schlüsseltaster am Tor)
11.3	4	In7	Totmann Taster ZU (z.B. Schlüsseltaster am Tor)
11.3	5	In6	STOPP Taster (Öffnerkontakt)
11.3	6	In5	AUF Impuls
11.3	7	In4	TeilAUF Impuls (Fußgänger Durchgang)
11.3	8	In3	TOGGLE Umschaltimpuls (AUF / STOPP / ZU / STOPP)
11.3	9	In2	ZU Impuls
11.3	10	In1	NOT-STOPP (Öffnerkontakt) versorgt mit „24 V $\bar{ } _ \bar{ } _$ “ Testsignal von Klemme Nr. 1 (Bild 4 Nr. 11.1)

Für die Funktionen Öffnen, Schließen und Umschaltimpuls (Toggle) werden als Befehlsgeber (Taster) mit Schließerkontakt angeschlossen. Für die Funktionen AUF [In5] oder TeilAUF [In4] ist auch ein Schalter mit einem statischen Schließerkontakt möglich (z.B. Zeitschaltuhr) um das Tor offen zu halten.

Für die Funktion STOPP werden nur Befehlsgeber mit einem Öffnerkontakt verwendet. Es können mehrere Öffner in Form einer Stoppkette hintereinander in Reihe geschaltet werden.

Um die besonderen Forderungen an den Totmannbetrieb zu erfüllen, dürfen die Eingänge „In7“ und „In8“ nur mit Tastern belegt werden, bei deren Bedienung immer die vollständige Sicht auf die Toranlage und eine gefahrlose Benutzung gewährleistet ist.

4.3.3 Feststehende Sicherheitskontaktleisten

Die feststehenden bzw. über Schleppkabel angeschlossene Sicherheitskontaktleisten (8,2 kOhm) für die Absicherung des Tores können direkt an die steckbaren Klemmen unten rechts auf dem Eingangsklemmenblock angeschlossen werden. Die Klemmen Nr. 9 und 10 sind auf der Leiterplatte mit **SKL open** beschriftet (Bild 4 Nr. 10.3). Hier kann die Leiste in die AUF Richtung des Tores angeschlossen werden.

Die mit **SKL close** beschrifteten Klemmen Nr. 11 und 12 sind für den Anschluss der Sicherheitskontaktleiste in ZU Richtung (Bild 4 Nr. 10.4).

Die Auswertung der Signale der Kontaktleisten erfolgt in der Software der Steuerung.

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Eingangsfunktion
10.3	9, 10	SKL open	Feststehende Sicherheitskontaktleiste AUF (AUF Richtung)
10.4	11, 12	SKL close	Feststehende Sicherheitskontaktleiste ZU (ZU Richtung)

Alternativ stehen hierfür auch die M8 Eingangsbuchse (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 14 und 15) zum Anschluss zur Verfügung.

4.3.4 Anschluss des INDUS-System

Die Auswertung des induktiven Seilübertragungssystems INDUS des Herstellers ASO GmbH für die am Tor mitfahrenden Sicherheitskontaktleisten (8,2 kOhm) ist auf der Steuerung bereits integriert. Dazu ist die Elektronikplatine ISK7 ATC wie in (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 12) aufgesteckt und fixiert. An die beiden rechten Klemmen Nr. 11 und 12 oben auf dem Eingangsklemmenblock mit der Bezeichnung „ISK“ (Bild 4 Nr. 11.4) kann der feststehende Spulen Kern SPK 55 direkt angeschlossen werden.

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Eingangsfunktion
11.4	11, 12	ISK	ISK Eingang (feststehender Spulen Kern)

Alternativ steht hierfür auch die M8 Eingangsbuchse (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 13) zum Anschluss zur Verfügung. Die sicherheitsgerichtete Auswertung der Signale der mitfahrenden Kontaktleisten erfolgt in der Software der Steuerung.

4.3.5 Anschluss einer Lichtschranke

Es können sowohl Einweglichtschranken als auch Reflexlichtschranken, die mit 24 V_{DC} Betriebsspannung arbeiten, an die Steuerung direkt angeschlossen werden.

Das Eingangssignal der Lichtschranke wird an die Klemme Nr. 2 mit der Bezeichnung „LB in“ (Bild 4 Nr. 11.2) angeschlossen.

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Eingangsfunktion
11.2	2	LB in	Lichtschranken Eingangssignal

Die obere linke Klemme Nr. 1 mit der Bezeichnung „24 V ~|~“ (Bild 4 Nr. 11.1) ist eine 24 Volt Versorgung, die zu Testzwecken alle 5 Minuten kurz ausgeschaltet wird. An diese Spannungsversorgung kann zum Beispiel der Sender einer Lichtschranke oder ein NOT-STOPP Schalter angeschlossen werden. Während der kurzen Ausschaltphase wird dann die Funktion des Eingangssignals überprüft.

In einem Beispiel wird in den folgenden beiden Darstellungen der unterschiedliche Anschluss zwischen einer durch Austastung des Senders getesteten Einweglichtschranke und einer ungetesteten Reflexlichtschranke aufgezeigt:

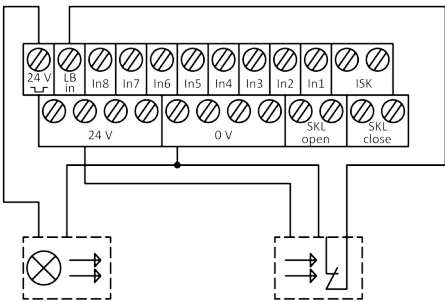


Bild 5: Anschluss getestete Einweglichtschranke

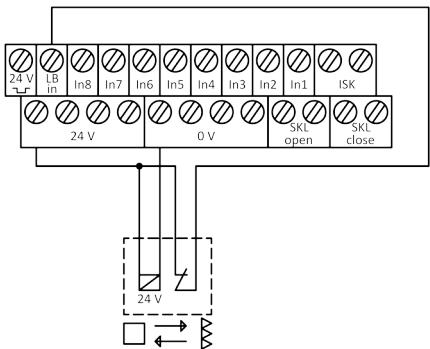


Bild 6: Anschluss Reflexlichtschranke

4.3.6 Übersicht Installationsplan der Eingänge

Eine ATC 150 FU 60.2 kann auch für den Betrieb mit Endschaltern konfiguriert sein. Für diesen Fall ist der Anschluss der Befehlsgeber und Sensoren an den Eingängen in einer typischen Konfiguration in der folgenden Zeichnung dargestellt:

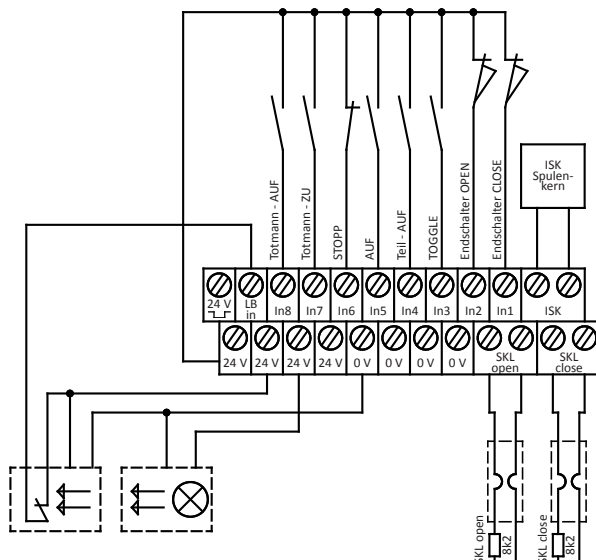


Bild 7: Beispielhafte Installation mit Endschaltern, Lichtschranke und Sicherheitskontaktleisten

4.3.7 Inkrementalwertgeber

Für die Bestimmung der Fahrtrichtung, der Geschwindigkeit und der Endlagen eines Tores kann an die ATC 150 FU 60.2 ein Inkrementalwertgeber angeschlossen werden. Der Geber ist im Motor oder Getriebe verbaut und liefert bei Motordrehung zwei gegeneinander versetzte Rechtecksignale. Aus diesen Signalen wird die benötigte Information für Drehrichtung und Geschwindigkeit im Programm der Steuerung ermittelt.

Der verwendete Sensor des Inkrementalwertgebers ist herstellenspezifisch. Nicht freigegebene Sensoren dürfen nicht angeschlossen werden. Der Inkrementalwertgeber wird an die untere 4-polige M8 Buchse rechts neben dem LC-Display angeschlossen (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 19).

Die 4-polige M8-Buchse ist wie folgt belegt:

Bild-Nr.	Anschluss	Signal	Adernfarbe
19	Pin 1	TSIG2 (Signal A)	weiß
19	Pin 2	+5 V	schwarz
19	Pin 3	TSIG1 (Signal B)	blau
19	Pin 4	0 V / GND	braun

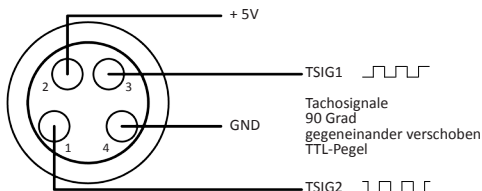


Bild 8:
Elektrischer Anschluss
Inkrementalwertgeber



Achtung: Wird beim Betrieb mit Inkrementalwertgeber das Tor mechanisch vom Motor ausgekuppelt und manuell in eine andere Position bewegt, muss vor Wiederinbetriebnahme der Anlage die **ZU-Position** des Tores im Programm unbedingt neu **definiert werden**.

Die Vorgehensweise ist hier beschrieben:

- Tor mechanisch auskuppeln und exakt in die ZU-Position bewegen.
- Tor und Motor wieder mechanisch einkuppeln.
- Die beiden Tasten für den Totmannbetrieb AUF und ZU (IN8 und IN7) gleichzeitig drücken und für ca. 10 Sekunden gedrückt halten. Im LC-Display wird für die ersten 2 Sekunden „Sofort Stopp“ angezeigt. Danach springt die Anzeige um auf „Pos. ZU Setzen“.
- Nach Ablauf der Wartezeit übernimmt die Steuerung die aktuelle Position des Tores als ZU-Position. Mit Programmieren der ZU-Position erlischt die Anzeige und die Steuerung führt selbstständig einen Neustart durch.
- Die Tasten können jetzt losgelassen werden. Die Toranlage ist jetzt wieder betriebsbereit. Mit Programmieren der ZU-Position startet die Steuerung selbsttätig neu. Danach ist der normale Automatikbetrieb.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Toranlage ist so vorzugehen, wie im Abschnitt „6.2 Einrichten des Tores“ beschrieben ist.

4.4 Beschaltung der Relaisausgänge

Für Signalisierungs-, Beleuchtungszwecke oder externe elektrische Motorbremse stellt die DRICO slife 150 FU 60.2 drei Relais mit Schließerkontakten und zwei Relais mit Wechselkontakten zur Verfügung.

Die Schaltkontakte sind potentialfrei und können ohmsche Lasten von maximal 250 W schalten.

Vom Service-Techniker können die folgenden Funktionen auf die Relais konfiguriert werden:

- Blinklicht während der Motor läuft
- Beleuchtung (Hoflicht) mit Abschaltverzögerung nach dem Ende einer Torbewegung
- Wartungs-Signal (Wartung erforderlich)
- Statusanzeigen Tor AUF, Tor ZU oder Störung
- Zusätzliche elektrische Bremse
- Einschalten einer zusätzlichen elektrischen Heizung bei Frost
- Rot/Grün Ampelfunktion

Die Relais der ATC150 FU60 sind mit folgenden Funktionen vorbelegt:

Bild-Nr.	Klemmen-Nr.	Bezeichnung	Ausgangsfunktion
8.1	1, 2, 3	Rel5	Statusanzeige: Normalbetrieb (Klemmen 2 und 3) Störung (Klemmen 2 und 1)
8.2	4, 5, 6	Rel4	Statusanzeige: Tor ZU (Klemmen 5 und 4) Tor nicht ZU (Klemmen 5 und 6)
9.1	1, 2	Rel1	Motorbremse (Relais ist aktiv, wenn Motorläuft)
9.2	3, 4	Rel2	
9.3	5, 6	Rel3	Statusanzeige: Wartung erforderlich



Achtung: Bei der Vergabe der Funktionen auf den einzelnen Relais ist darauf zu achten, dass die Ausgänge nicht doppelt konfiguriert werden. Ein bereits konfigurierter Ausgang muss zuerst von seiner bisherigen Funktion frei gemacht werden, bevor es mit einer anderen Funktion belegt werden kann.

4.4.1 Relaisausgänge mit 24 V_{DC} oder mit 230 V_{AC}

Kontrollleuchten mit 24 Volt Versorgungsspannung können wie im folgenden Bild 9 dargestellt angeschlossen werden.

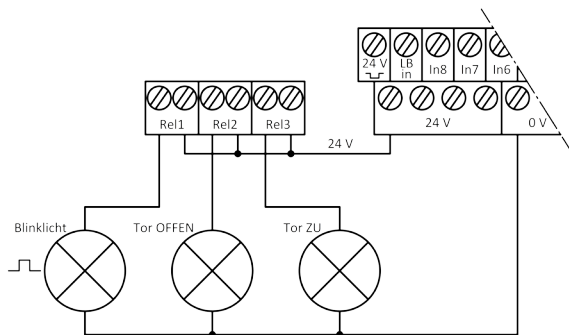


Bild 9: Anschluss Relais mit 24 V_{DC}

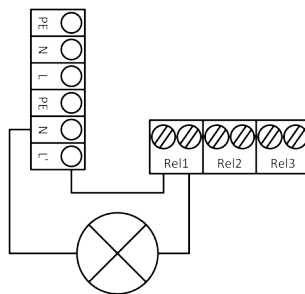


Bild 10: Anschluss Relais mit 230 V_{AC}



Achtung: Bei der Beschaltung der externen 24 V Versorgung muss die maximale Strombelastbarkeit der Steuerung von 500 mA beachtet werden.

Auf der Leistungsplatine der Steuerung ist ein 230 V Ausgang für externe Verbraucher vorhanden (Bild 3 Nr. 6), der mit einer Glasrohrsicherung (6,3 A träge) abgesichert ist (Bild 3 Nr. 7). Über diesen Versorgungsausgang und über die Relais können auch 230 V Verbraucher geschaltet werden. Der Anschluss einer entsprechenden Kontrollleuchte oder Blinklampe kann damit wie in Bild 10 dargestellt angeschlossen werden.



Achtung: Bei der Beschaltung muss die maximale Strombelastbarkeit des Versorgungsausgangs beachtet werden. Außerdem ist auf die Maximalbelastung von 250 W für jedes einzelne Relais zu achten.

Die Sicherung (6,3 A träge) darf nur durch eine Sicherung mit gleichem Anschlusswert ersetzt werden.



Vorsicht: Die Relaisausgänge sind normgerecht von der Schutzkleinspannung auf der Steuerung abgetrennt. Die einzelnen Relaisanschlüsse erfüllen diese Bedingung aber nicht.

Daher ist ein Mischbetrieb der Beschaltung an den Relais mit 230 V_{AC} und 24 V_{DC} nicht zulässig (entweder alle Relais mit 230 V_{AC}, oder alle mit 24 V_{DC}).

4.5 Anschluss des Funkempfängers und einer Antenne

Optional kann die Steuerung mit einem Funkempfänger für Handsender zur Fernbedienung des Tores ausgestattet sein. Der Funkempfänger arbeitet mit 433 MHz und AM Modulation. Der Funkempfänger wird ab Werk auf die Buchsenleiste rechts neben dem Steckplatz für das Kommunikationsinterface (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 18) eingebaut.

An diesen Empfänger kann eine externe Antenne an die Steckklemme direkt unterhalb des Moduls angeschlossen werden (Bild 1: Gesamtansicht Nr. 16).

Der Innenleiter des Koaxialkabels von der Antenne wird an die rechte Klemme (zur Gehäuseseite hin) angeschlossen. Die Schirmung des Antennenkabels wird an die linke Klemme (zur Platinenmitte hin) angeschlossen.



Information:

Es können nur vom Hersteller freigegebene Handsender von der Steuerung eingelernt werden.

5. Bedienelement und Anzeigen

Eingaben an die installierte Software der Steuerung werden über ein modernes Einknopf-Bedienelement, den Dreh- und Auswahlschalter, vorgenommen. Visuelle Rückmeldungen vom Programm an den Bediener geschehen über das Flüssigkristall Display (LCD) und die Siebensegmentanzeige (LED).

5.1 Dreh- und Auswahlschalter

Über den Dreh- und Auswahlschalter (Bild 1: Gesamtansicht Nr.: 2) können die Anzeigen der Steuerung beeinflusst werden. Auch die Parametrierung der Steuerung mit Hilfe des integrierten Menüsystems kann über diesen Dreh- und Auswahlschalter angesteuert werden. Dieser Bedienknopf hat zwei Funktionen. Durch Drehen kann ein angezeigter Wert in seiner Größe verändert werden: nach rechts [im Uhrzeigersinn] erhöhen; nach links [im Gegenuhrzeigersinn] verringern. Ebenso kann durch Drehen in einer angezeigten Tabelle oder einem Speicherbereich vor und zurückgeblättert werden.

Durch Herunterdrücken des Knopfes wird ein anderer Modus angewählt, bzw. eine Anzeige oder Auswahl (Menü) verlassen.

5.2 LCD-Anzeige

Um ausführliche Information von der Steuerung darstellen zu können, ist ein aufsteckbares LC-Display mit 2 Zeilen zu jeweils 16 Zeichen vorgesehen (Bild 1: Gesamtansicht Nr.: 3). Auf diesem werden zum Beispiel im Klartext die jeweils aktive Betriebsart der Steuerung oder der Bewegungszustand des Motors (Öffnen, Schliessen) dargestellt.

DRICO slife 150 Automatikbetrieb

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays ist aktiv, solange Eingaben am Dreh- und Auswahlschalter erfolgen. 20 Sekunden nach der letzten Betätigung erlischt die Beleuchtung. Sie kann aber jederzeit durch Drehen am Auswahlschalter wieder eingeschaltet werden.



Information: Nach dem Einschalten der Steuerung, bzw. nach einem Reset der Software blinkt die Beleuchtung des Displays für einige Sekunden. Dies signalisiert den Startvorgang des Programms.

5.2.1 Betriebsartendarstellung

In der Betriebsartendarstellung der LCD-Anzeige sind folgende Anzeigen möglich:

Anzeige	Bedeutung
ATC150 Pe:x.xx	Start-Anzeige des Peripheriecontrollers (während der Synchronisation mit dem Motorcontroller)
DRICO slife 150 Automatikbetrieb	Automatik Betriebsmodus Tor ist im Ruhezustand
Automatikbetrieb Öffnen	Automatikbetrieb; Tor öffnen aktiv
Automatikbetrieb Schliessen	Automatikbetrieb; Tor schliessen aktiv
Automatikbetrieb Sofort Stopp	Automatikbetrieb; STOPP aktiv
Automatikbetrieb Schliessen: XX	Automatikbetrieb; Tor schließt automatisch nach Ablauf von XX Sekunden
DRICO slife 150 Totmannbetrieb	Totmann Betriebsmodus Ruhezustand
Totmannbetrieb Öffnen	Totmannbetrieb; Tor öffnen aktiv
Totmannbetrieb Schliessen	Totmannbetrieb; Tor schließen aktiv
Totmannbetrieb Sofort Stopp	Totmannbetrieb; STOPP aktiv

5.2.2 Anzeige von Datum und Uhrzeit

Aus der Anzeige der Betriebsart heraus kann mit einem ersten kurzen Druck auf den Dreh- und Auswahlschalter die augenblickliche Zeit auf dem Display kontinuierlich angezeigt werden. Dabei wird in der oberen Zeile das Datum der Uhr in der Form „Jahr.Monat.Tag“ dargestellt. In der unteren Zeile wird die Uhrzeit in der 24 Stunden Form „Stunde:Minute:Sekunde“ angezeigt.

20 Sekunden nach der letzten Betätigung des Drehschalters, wird wieder die ausgewählte Betriebsart angezeigt.

Datum 2013.03.28
Uhrzeit 14:54:32

5.2.3 LCD Sensordarstellung

Mit Hilfe des Displays sind auch detaillierte Informationen über die konfigurierten Sensoren möglich. Mit einem weiteren Druck auf den Dreh- und Auswahlschalter wird nach der Uhrzeit der aktuelle Zustand der eingestellten Sensoren aufgelistet. Durch Drehen des Schalters werden die einzelnen Sensoren der Reihe nach angezeigt. In der ersten Zeile wird jeweils der Sensor aus der Parameterliste genannt.

In der zweiten Zeile wird der augenblickliche Zustand des Sensors angezeigt. Dabei repräsentiert eine „1“ einen aktiven Sensor, eine „0“ einen inaktiven. Diese Anzeigen werden ständig aktualisiert und ermöglichen eine einfache Fehlersuche. Auch diese Anzeigen werden 20 Sekunden nach der letzten Betätigung des Drehschalters durch die Betriebsartendarstellung wieder überschrieben.

Sensoren, die nicht installiert sind (durch Parameter im Programm vorgegeben), werden auch nicht angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
Sensoren Anfang	Durch Drehen des Wählschalters nach links ist die erste Eintragung der Sensortabelle erreicht
EndschalterAUF Wert: 2 => x	aktueller Wert des Endschalters für die Auf-Richtung des Tores
EndschalterZU Wert: 1 => x	aktueller Wert des Endschalters für die Zu-Richtung des Tores
Incr. Encoder Wert: 482	aktueller Wert des Inkrementalwertgebers
Stat.LeisteAUF Wert: 1 => x	Feststehende Sicherheitskontaktleiste für die Auf-Richtung des Tores
Stat.LeisteZU Wert: 1 => x	Feststehende Sicherheitskontaktleiste für die Zu-Richtung des Tores
Mitf.LeisteAUF Wert: 1 => x	Mitfahrende Sicherheitskontaktleiste für die Auf-Richtung (INDUS)
Mitf.LeisteZU Wert: 1 => x	Mitfahrende Sicherheitskontaktleiste für die Zu-Richtung (INDUS)
Lichtschanke Wert: 1 => x	Status der Lichtschanke
Sensoren Ende	Die letzte Eintragung in dieser Sensortabelle ist durch Drehen des Wählschalters nach rechts erreicht

5.3 Sieben-Segment Anzeige

Auf der Platine der Steuerung sind unter dem LC-Display zwei nebeneinander angeordnete 7-Segment Anzeige LEDs (Bild 1: Gesamtansicht Nr.: 1) angebracht. Diese Anzeige kann entweder die Betriebsart oder den Zustand der angeschlossenen Sensoren darstellen.

Zwischen den Anzeigearten Betriebsart- und Sensordarstellung kann durch kurzes Drücken des Dreh- und Auswahlschalters gewechselt werden.

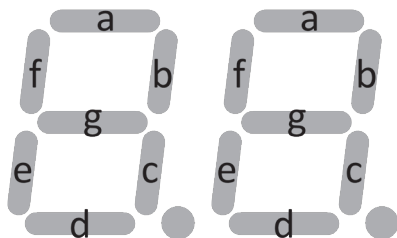


Bild 11: Aufbau und Bezeichnung der 7-Segment LEDs

5.3.1 Betriebsartendarstellung der 7-Segment LEDs

In der Betriebsartendarstellung sind folgende Anzeigen möglich:

Anzeige	Bedeutung
..-	Start-Anzeige des Peripheriecontrollers (warten auf Synchronisation zwischen den Controllern)
oo	Löschen und Initialisieren des Parameterspeichers
Ld	Aufforderung zum Laden / Speichern der Parameter
Au	Automatik Betriebsmodus Ruhezustand
dE	Totmann Betriebsmodus Ruhezustand
OP	Tor öffnen aktiv
CL	Tor schließen aktiv
St	STOP aktiv
99 - 1	Sekunden - Countdown wenn ein automatischer Zulauf aktiv ist

5.3.2 LED Sensordarstellung

In der Anzeigeart Sensordarstellung (kurzes Drücken des Dreh- und Auswahlschalters) werden mit den einzelnen LED Balken die möglichen angeschlossenen Sicherheitsleisten und Lichtschranken dargestellt. Die folgende Auflistung zeigt die Zuordnung der Balken zu den angeschlossenen Eingangssensoren:

- o Linke Anzeige
 - Segment a: Lichtschranke
 - Segment g: Endschalter ZU
 - Segment f: Sicherheitskontaktleiste für die Richtung „Schließen“
 - Segment e: INDUS für die Richtung „Schließen“
- o Rechte Anzeige
 - Segment a: Lichtschranke
 - Segment g: Endschalter AUF
 - Segment b: Sicherheitskontaktleiste für die Richtung „Öffnen“
 - Segment c: INDUS für die Richtung „Öffnen“

Der jeweilige Balken **leuchtet**, wenn der zugeordnete Sensoreingang **nicht aktiv** ist. Aktiviert man den Sensor, so erlischt der zugehörige Balken.

Die Siebensegmentanzeige würde so aussehen, wenn keiner der angeschlossenen Sensoren aktiviert ist:



5.4 Hinweise zur Menüanzeige

Das Menüsystem der DRICO slife 150 FU 60.2 ist nur bei aufgestecktem Display zu erreichen. Über den Dreh- und Auswahlschalter kann in die Menüauswahl verzweigt werden. Dieses bietet die folgenden Möglichkeiten:

Menü:

1. Identifikation der Steuerung und der eingebauten Programmversion.
 - Gesamtversion Eingebaute Programmversionen
 - Tor Version Steuerungsvariante
 - Serien-Nummer Individuelle Seriennummer der Steuerung und PAN
 - Motor Controller Programmversion der Motorcontrollers
 - Peri.Controller Programmversion des Peripheriecontrollers
 - Parametersatz Version der installierten Parametertabelle
 - Bootloader Motor Version des Bootloaderprogramms vom Motorcontroller
 - Bootloader Peri. Version des Bootloaderprogramms vom Peripheriecontroller
2. Zugang (Passwort) für Servicetechniker und Aktivierung anderer oder zusätzlicher Leistungsmerkmale.
 - Kennwort Eingabe Zugang (Passwort) für den Servicetechniker und Aktivierung von zusätzlichen Leistungsmerkmalen
 - Landessprache Auswahl einer anderen Anzeigesprache im LC-Display
 - Motordrehrichtung Änderung der Motordrehrichtung links/rechts
 - AuswahlKalender Auswahl der Kalenderfunktionen: Wochenkalender und Jahreskalender
 - NotfallVerhalten Auswahl des Verhaltens des Tores bei Aktivierung eines speziell programmierten Notfall-Eingangs
 - Funk-Codierung Auswahl der Dekodierung des empfangenen Funksignals einer Fernbedienung
 - Par.Zurueckladen Rucksetzen der einstellbaren Parameter auf Werkseinstellung

3. Diagnose

- Tor Status Zustand der Steuerung/des Tores, der Ein- und Ausgänge sowie von Wartungs-
information
- Sensor Status Einstellung und Zustand der anschließbaren Sensoren
- System Logbuch Tabelle der letzten aufgetretenen Ereignisse und Fehler inklusiv ihres Zeitstempels
(Datum und Uhrzeit)
- Ereignis Logbuch Tabelle der aufgetretenen Ereignisse (und Fehler) seit dem letzten Neustart der
Steuerung
- Temperaturen Anzeige der Temperaturen des Rechners und der Leistungselektronik

4. Einstellungen

- Timer Einstellen Menü zum Einstellen verschiedener Timer (autom. Zulaufzeiten, Beleuchtung
etc.)
- Tor Endlagen Einstellmenü für die Torpositionen (AUF, ZU etc.) bei Installation eines Inkre-
mentalgebers für die Wegmessung
- Sicherheiten Auswahl der installierten Sicherheitssensoren am Tor
- Spezialparameter Einstellungen für Wartungsanforderungen und externe elektrische Motorbremse
- Betriebsart Auswahl zwischen Totmannbetrieb und Automatikbetrieb
- Zustandsmeldg. Einstellungen für Zustands- und Fehlermeldungen als Relaisausgang

5. Uhr/Kalender

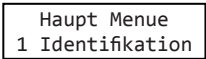
- Uhr anzeigen Anzeige des aktuellen Datums und der Uhrzeit
- Uhr Einstellen Einstellmöglichkeiten für Datum und Uhrzeit
- Kal.Aktivierung Möglichkeit der Aktivierung der beiden Kalender
- Wochenkal.Anzg. Anzeige der Eintragungen des Wochenkalenders
- WocheBearbeiten Eintragungen des Wochenkalenders bearbeiten / löschen
- JahrKal.Anzeigen Anzeige der Eintragungen des Jahreskalenders
- Jahr Bearbeiten Eintragungen des Jahreskalenders bearbeiten / löschen

6. FunkFernbedienung

- Aktive Sender Anzeige der Anzahl der eingelernten Funksender
- Snd.Lernen UMS Neuen Handsender (Taste) einlernen für die Funktion Umschaltimpuls (Toggle)
- Snd.Lernen AUF Neuen Handsender (Taste) einlernen für die Funktion AUF
- Snd.Lernen ZU Neuen Handsender (Taste) einlernen für die Funktion ZU
- Lernen TeilAUF Neuen Handsender (Taste) einlernen für die Funktion TeilAUF (Personen-
durchgang)
- Sender Loeschen Einen bereits gelernten und abgespeicherten Handsender (Taste) durch erneuten
Empfang löschen
- SndPlatzLoeschen Einen Handsender (Taste) aus der aufgelisteten Tabelle löschen
- Alles Loeschen Alle gespeicherten Handsender (Tasten) löschen

5.4.1 Anwahl des Menüsystems

Aus der Betriebsartenanzeige heraus gelangt man in das Menüsystem der Steuerung durch Drücken des Dreh- und Auswahlalters für etwa 2 Sekunden. Es erscheint dann im Display der Text „Haupt Menu“.



Durch Drehen des Auswahlalters können die einzelnen Menüpunkte angewählt und durch Drücken dann selektiert werden. Der jeweils erste Menüpunkt innerhalb einer Menüebene führt wieder eine Ebene zurück.

Das Aktivieren des Menüpunktes



schließt die Menüanzeige und führt einen Neustart der Steuerungssoftware durch.

5.5 Menüstruktur und angezeigte Texte

Nach der Anwahl des Menüs befindet man sich auf der Hauptmenü Ebene. Diese bietet die Auswahl von mehreren Untermenüs an. Mit dem ersten Menüpunkt „BEENDEN“ kann das Menüsystem wieder verlassen werden. Mit einen Neustart (Reset) gelangt man dadurch wieder in die aktive Betriebsart der Steuerung. Die Tiefe der Menüs ist abhängig von der Eingabe des richtigen Passwortes. Von den Untermenüs der ersten Ebene gibt es Verzweigungen zu Untermenüs der zweiten Ebene.

Hauptmenü Ebene	Erste Menü-Unterebene	Zweite Menü-Unterebene	Texthinweis
-----------------	-----------------------	------------------------	-------------



1 Identifikation	Menue zurueck 1 Gesamtversion 2 Tor Version 3 Serien-Nummer 4 Motor Controller 5 Peri. Controller 6 Parametersatz 7 Bootloader Motor 8 Bootloader Peri.	(Kap.: 6.8.1)
------------------	---	---------------

2 Service Zugang	
	Menue zurueck
	1 Kennwort Eingabe (Kap.: 6.1.1)
	2 Landessprache (Kap.: 6.3.1)
	Menue zurueck
	1 Deutsch
	2 Englisch
	3 Franzoesisch (Kap.: 6.2.2)
	3 Mot. Drehrichtung
	4 Motor Geschw.
	5 NotfallVerhalten
	6 Funk-Codierung
	7 Par.Zurueckladen (Kap.: 6.3.19)

3 Diagnose	
	Menue zurueck
	1 Tor Status (Kap.: 6.8.3)
	Menue zurueck
	1 Tor Zustand
	2 Eing: 87654321
	3 Ausg: 54321
	4 Fahrt Zyklen
	5 letzte Wartung
	6 RUECKS. Wartung (Kap.: 6.3.18)
	2 Sensor Status (Kap.: 6.8.4)
	3 System Logbuch (Kap.: 6.8.6)
	4 Ereignis Logbuch (Kap.: 6.8.6)
	5 Temperaturen
	Menue zurueck
	1 FU Temperatur (Kap.: 6.8.5)
	2 RUECKS. Min/Max

4 Einstellungen	
	Menue zurueck
	1 Timer Einstellen
	Menue zurueck
	1 Beleuchtung (s) (Kap.: 6.3.11)
	2 TMR offenhalten (Kap.: 6.4.1)
	3 TMR TeilAUF Halt (Kap.: 6.4.2)
	4 TMR Autom. Zu (Kap.: 6.4.3)
	5 LaufzBisTeilAUF (Kap.: 6.3.6)
	6 Licht Ausgang (Kap.: 6.3.11)
	7 Blinkl.Vorwarng. (Kap.: 6.3.10)
	2 Tor Endlagen (Kap.: 6.2.5)
	Menue zurueck
	1 Pos. ZU Setzen
	2 TeilAUF Setzen
	3 Pos.AUF Setzen
	4 RUECKS. Posit.

3 Sicherheiten	Menue zurueck	
	1 Lichtschränke	(Kap.: 6.3.9)
	2 Stat.Leiste AUF	(Kap.: 6.2.3)
	3 Stat.LeisteZU	(Kap.: 6.2.3)
	4 Mitf.LeisteAUF	(Kap.: 6.2.4)
	5 Mitf.LeisteZU	(Kap.: 6.2.4)
4 Spezialparameter	Menue zurueck	
	1 Wart.NachZyklen	(Kap.: 6.3.14)
	2 Wart.Interval	(Kap.: 6.3.15)
	3 WartungAusgang	(Kap.: 6.3.16)
	4 WartungsAktion	(Kap.: 6.3.17)
	5 Bremse Ausgang	(Kap.: 6.3.13)
5 Betriebsart	Menue zurueck	
	1 Totmannbetrieb	(Kap.: 6.3.2)
	2 Automatikbetrieb	(Kap.: 6.3.2)
6 Zustandsmeldg.	Menue zurueck	(Kap.: 6.3.12)
	1 Torzustand 1	
	2 Torzust1 Ausg.	
	3 Torzustand 2	
	4 Torzust2 Ausg.	
	5 FehlermeldgAusg.	
5 Uhr/Kalender	Menue zurueck	
	1 Uhr Anzeigen	(Kap.: 6.6.1)
	2 Uhr Einstellen	(Kap.: 6.6.2)
	Menue zurueck	
	Jahr	
	Monat	
	Tag	
	Stunde	
	Minute	
	Sekunde	
	Autom.Sommerzeit	
	Nun Sommerzeit?	
	3 Kal.Aktivierung	(Kap.: 6.7.1)
	4 Wochenkal.Anzg.	(Kap.: 6.7.2)
	5 WocheBearbeiten	(Kap.: 6.7.3)
	Menue zurueck	
	1 WochentagEinst	(Kap.: 6.7.7)
	2 Woche Loeschen	(Kap.: 6.7.8)
	6 JahrKal.Anzeigen	(Kap.: 6.7.9)
	7 JahrBearbeiten	
	Menue zurueck	
	1 Kal.Jahrestage	
	2 JahrKal.Loeschen	(Kap.: 6.7.13)

6 Funk-Fernbedienung		
	Menue zurueck	
	1 Aktive Sender	(Kap.: 6.5.1)
	2 Snd.Lernen UMS	(Kap.: 6.5.2)
	3 Snd.Lernen AUF	(Kap.: 6.5.2)
	4 Snd.Lernen ZU	(Kap.: 6.5.2)
	5 Lernen TeilAUF	(Kap.: 6.5.2)
	6 Sender Loeschen	(Kap.: 6.5.3)
	7 SndPlatzLoeschen	(Kap.: 6.5.3)
	8 Alles Loeschen	(Kap.: 6.5.5)

Legende	hell : für Kunde und Techniker sichtbar
	dunkel : für Kunde und Techniker sichtbar und einstellbar
	hell, weisse Schrift: für Techniker (mit Passwort) sichtbar
	dunkel, weisse Schrift: für Techniker (mit Passwort) änderbar

6. Parameter Einstellungen

6.1 Allgemeine Hinweise zur Parametrierung

Große Teile der Steuerungsfunktionen der DRICO slife 150 FU 60.2 werden über veränderbare Parameter realisiert, die im Gerät gespeichert sind. Diese Parameter werden beim Herstellungsprozess in die Steuerung geladen und sorgen für das spezifische Verhalten für ein definiertes Tor. Viele dieser Parameter können dem Benutzer oder Einrichter der Torsteuerung über das Menüsystem zugänglich gemacht werden.

6.1.1 Navigieren im Menü

Die Anwahl des Menüs und das Navigieren zur Eingabe des Kennwortes soll hier aus der Betriebsartendarstellung heraus demonstriert werden. Das Display zeigt „Automatikbetrieb“ und der Dreh- und Auswahlschalter wird für 2 Sekunden gedrückt und mit Ändern der Menüanzeige wieder losgelassen. Daraus ergibt sich die folgende Anzeige:

Haupt Menue
1 Identifikation

Durch Drehen des Wählschalters nach rechts im Uhrzeigersinn um eine Rastung erscheint die folgende Anzeige:

Haupt Menue
2 Service Zugang

Durch kurzes Drücken des Auswahlschalters kann dieser Menüpunkt aktiviert werden und man gelangt eine Menüebene tiefer in das Servicemenü:

Service Zugang
1 Kennwort Einga

Wiederum mit Drücken des Auswahlschalters wird dieser Menüpunkt aktiviert und man gelangt in die Eingabe für das Kennwort:

Kennwort Eingabe
Wert: 33333

Durch Drehen kann man den voreingestellten, angezeigten Wert ändern. Dabei führen schnellere Drehbewegungen zu einer schnelleren Änderung der Werte.

Durch Drücken wird der eingestellte Wert abgespeichert und der vorherige Menüpunkt wieder angezeigt:

Service Zugang
1 Kennwort Einga

Ist das Passwort richtig eingegeben worden, können sofort die durch das Passwort verdeckten Menüpunkte und Eingaben angewählt werden. Das Passwort bleibt für 10 Minuten gültig und stellt sich danach, wenn keine weiteren Eingaben gemacht werden, automatisch wieder auf den Wert 33333 zurück. Stellt man eine andere Zahl als das richtige Passwort ein, so bleibt diese Zahl gespeichert und wird nicht auf den Wert 33333 zurückgesetzt.

Durch Drücken des Auswahlschalters für 2 Sekunden kann zu jeder Zeit direkt der Hauptmenüpunkt

Haupt Menue
BEENDEN

angewählt werden. Mit Bestätigen dieses Menüpunktes führt die Steuerung einen Neustart des Programms (Reset) durch und geht in die aktive Betriebsart (hier: „Automatikbetrieb“) zurück.

6.2 Einrichten des Tores

Für die Inbetriebnahme der Steuerung und die Einrichtung des Tores sind folgende Installationen und Parametrierungen sinnvoll bzw. notwendig. Alle Konfigurationen und Anzeigen, die nur einem ausgewiesenen Techniker zugänglich sind, werden durch ein Passwort geschützt.

6.2.1 Installation der Befehlstasten für den Totmannbetrieb

Bevor ein Tor in Betrieb genommen werden kann, muss mindestens ein AUF und ein ZU Taster für den Totmannbetrieb angeschlossen werden. Diese Tasten sind für die Einrichtung der Endlagen notwendig. Dazu sind die folgenden Dinge der Reihe nach zu erledigen.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Spannungsversorgung der Taster an 24 V anklemmen.
- Taster für AUF [Totmanntaste] an die Eingangsklemme In8 anschließen (Schließerkontakt).
- Taster für ZU [Totmanntaste] an die Eingangsklemme In7 anschließen (Schließerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion der Tasten prüfen.

6.2.2 Drehrichtung des Antriebes ändern

Wird bei der allerersten Inbetriebnahme des Motors am Tor festgestellt, dass das Tor sich in die falsche Richtung bewegt, so kann die Drehrichtung des Motors durch den Tausch von zwei der drei Phasen der Motorzuleitung geändert werden. Andererseits ist aber auch eine Änderung der Drehrichtung über eine Softwareeinstellung möglich. Diese Änderung ist wie folgt vorgesehen:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Service Zugang“, „Mot.Drehrichtung“: Wert auf „1“ ändern.
- Korrekte Bewegung des Tores noch einmal zu kontrollieren!

6.2.3 Feststehende Sicherheitskontaktleisten parametrieren

Die feststehenden Sicherheitskontaktleisten sind werksseitig immer aktiviert.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Kontaktleiste(n) für die AUF Richtung an den Anschluss SKL open anschließen.
- Kontaktleiste(n) für die ZU Richtung an den Anschluss SKL close anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Korrekten Anschluss der Leisten mit der Anzeige „Sensordarstellung“ und die Reaktion des Tores bei der entsprechenden Fahrtrichtung im „Automatikbetrieb“ prüfen!

Wird z.B. die feststehende Sicherheitskontaktleiste in ZU-Richtung nicht benötigt, kann sie wie folgt deaktiviert werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Sicherheiten“, „Stat.LeisteZU“: Wert auf „0“ setzen.
- Korrekten Lauf des Tores bei der entsprechenden Fahrtrichtung im „Automatikbetrieb“ prüfen!

6.2.4 Mitfahrende Sicherheitskontaktleisten (INDUS) parametrieren

Die am Tor mitfahrenden Sicherheitskontaktleisten, angeschlossen über die INDUS, sind werksseitig NICHT aktiviert.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- INDUS-System an den Anschluss ISK anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Korrekten Anschluss der Leisten mit der Anzeige „Sensordarstellung“ und die Reaktion des Tores bei der entsprechenden Fahrtrichtung im „Automatikbetrieb“ prüfen.

6.2.5 Einlernen der Tor Endpositionen mit Inkrementalgeber

Antriebsmotore an Toren können mit einem Inkrementalgeber Sensor ausgerüstet sein. Dann sind am Tor keine weiteren Endschalter notwendig. Die Endpositionen des Tores werden bei der Einrichtung wie folgt festgelegt:

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Inkrementalgeber an 4-polige Buchse anstecken.
- Taster AUF [Totmanntaste] an die Eingangsklemme In8 anschließen (Schließerkontakt).
- Taster ZU [Totmanntaste] an die Eingangsklemme In7 anschließen (Schließerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Tor mit den Totmann Tasten in ZU-Position bringen.
- „Einstellungen“, „Tor Endlagen“, „Pos. ZU Setzen“ betätigen. Die Steuerung führt einen Reset aus.
- Tor mit Totmanntasten in die Teil-Auf Position fahren.
- „Einstellungen“, „Tor Endlagen“, „TeilAUF Setzen“ betätigen. Die Steuerung führt einen Reset aus.
- Tor mit Totmanntasten in Auf Position fahren.
- „Einstellungen“, „Tor Endlagen“, „Pos.AUF Setzen“ betätigen. Die Steuerung führt einen Reset aus.
- Taster ZU betätigen. Die Steuerung ermittelt die maximale Motorlaufzeit und speichert sie ab.

Zum Festlegen der maximalen Motorlaufzeiten für eine Fahrt von Endposition zu Endposition wird jetzt eine Referenzfahrt durchgeführt. Dabei wird das Tor automatisch einmal mit langsamer Geschwindigkeit komplett von der Position AUF bis zur Position ZU gefahren. Die dabei verstrichene Zeit wird von der Steuerung gemessen und im Speicher hinterlegt. Die Steuerung ist nun betriebsbereit.

- Das Anfahren der beiden Endpositionen und das Stoppen des Motors bei Erreichen der Endpositionen prüfen.
- Wurden Werte fehlerhaft eingelernt, so können alle Werte komplett mit „Einstellungen“, „Tor Endlagen“, „RUECKS. Posit.“ gelöscht werden. Die gesamte Einlernprozedur muss dann wiederholt werden.



Achtung: Das Einlernen der Endpositionen muss immer zuerst mit dem Einlernen der ZU Position beginnen. Eine andere Reihenfolge der Eingaben wird nicht angenommen.



Achtung: Wenn das Tor ausgekuppelt und von Hand bewegt wurde, ist die Position des Tores in der Software nicht mehr definiert. Das Tor ist dann per Hand in die ZU-Position zu bringen, und die Position muss neu gesetzt werden.



Achtung: Auch bei einem Spannungsausfall, während das Tor sich bewegt, kann die aktuelle Position des Tores unter Umständen nicht mehr im Speicher abgelegt werden. Dies wird bei erneuter Inbetriebnahme des Tores dadurch signalisiert, dass das Tor nicht mehr im Automatikbetrieb fährt. Auch dann muss das Tor in die ZU-Position gebracht werden und die Position neu gesetzt werden.

Vorgehensweise:

- Tor in ZU-Position bringen.
- „Einstellungen“, „Tor Endlagen“, „Pos. ZU Setzen“ betätigen. Die Steuerung führt einen Reset aus.
- Das Anfahren der beiden Endpositionen und das Stoppen des Motors bei Erreichen der Endpositionen prüfen.

6.3 Weitere Funktionsparameter

Mit den Einstellungen aus dem Kapitel 6.2 ist alles erfolgt, um das Tor sicher zu betreiben. Darüber hinaus sind noch zahlreiche weitere Installationen und Konfigurationen der Steuerung möglich. Alle Konfigurationen und Anzeigen, die nur einem eingewiesenen Techniker zugänglich sind, werden durch ein Passwort geschützt.

6.3.1 Einstellung der Landessprache

Durch den Techniker kann, nach Eingabe des Passwortes, die Sprache der Menüoberfläche geändert werden. Es sind drei verschiedene Sprachen anwählbar.

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Service Zugang“, „Landessprache“: Sprache auswählen.
- Mit Anwahl der Sprache wird direkt die Anzeige in der neuen Sprache ausgegeben.

6.3.2 Ändern der Betriebsart: Totmannbetrieb / Automatikbetrieb

Der Techniker kann die Steuerung, die im Regelfall im Automatikbetrieb läuft, gezielt in den Totmannbetrieb umschalten. Das Tor lässt sich danach nur noch mit den angeschlossenen Totmanntasten für die AUF und ZU Richtung ansteuern. Die externen Sicherheitseinrichtungen (Sicherheitskontaktleisten und auch Lichtschranke) sind dabei deaktiviert.

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Betriebsart“: Betriebsart wählen.
- Funktion überprüfen!

6.3.3 Bedienungselement STOPP

Um einen laufenden Motor anzuhalten, oder das Starten des Motors zu verhindern, kann ein STOP-Taster oder Schalter an den Eingang „In6“ angeschlossen werden. Dieses Element muss als Öffnerkontakt ausgelegt sein. Es können auch mehrere Öffnerkreise in Form einer STOPP-Kette in Reihe hintereinander geschaltet werden (z.B. Motor-Temperaturschalter, Zugangsschalter, STOPP-Taster).

- Steuerung Spannungsfrei schalten.
- Taster für STOP an die Eingangsklemme In6 und an +24 V anschließen (Öffnerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion prüfen!

6.3.4 Bedienungselement AUF

Für die Ansteuerung das Tor zu öffnen kann zusätzlich zu der Totmanntaste-AUF ein weiterer AUF-Taster an In5 angeschlossen werden. Die Funktion an diesem Eingang wird nur im Automatikbetrieb unterstützt. Der Eingang kann daher auch von Schleifendetektoren, Funkempfängern, Zeitschaltuhren oder statischen Schaltern zum Öffnen oder Offenhalten des Tores benutzt werden.

- Steuerung Spannungsfrei schalten.
- Taster für AUF an die Eingangsklemme In5 und +24 V anschließen (Schließerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion des Tasters prüfen.

6.3.5 Bedienungselement ZU

Am Eingang „In2“ kann ein Taster angeschlossen werden, der einen Fahrbefehl in Richtung Tor ZU generiert. Diese Funktion wird nur im Automatikbetrieb unterstützt.

- Steuerung Spannungsfrei schalten.
- Taster für den ZU-Impuls an die Eingangsklemme In2 und +24 V anschließen (Schließerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion des Tasters prüfen.

6.3.6 Teil AUF Funktion (Personendurchgang) einrichten

Für die Einrichtung einer Teil AUF Funktion (Personendurchgang) wird ein Taster- oder Schaltkontakt (Schließer) an den Eingang In4 angeschlossen. Diese Funktion wird nur im Automatikbetrieb unterstützt.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Taster/Schalter für Teil AUF an den Eingang In4 und +24 V anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Die Teil-Auf Funktion des Tores überprüfen.

6.3.7 Bedienungselement Umschalt-Impuls Taster (Toggle)

Am Eingang „In3“ kann ein Taster angeschlossen werden, der durch einen Umschalt-Impuls (Toggle Funktion) AUF, STOPP, ZU, STOPP Fahrbefehle generiert. Mit jeder neuen Tastenbetätigung wird entweder der Motorbetrieb gestartet, oder ein laufender Betrieb durch Stopp Kommando unterbrochen. Die neue Fahrtrichtung ist immer entgegengesetzt zu der letzten. Diese Funktion wird nur im Automatikbetrieb unterstützt.

- Steuerung Spannungsfrei schalten.
- Taster für den Toggle-Impuls an die Eingangsklemme In3 und +24 V anschließen (Schließerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion prüfen!

6.3.8 Not-Stopp Eingang einrichten

An der DRICO slife 150 FU 60.2 kann ein Not-Stopp Eingang parametrierbar sein. Der Stoppkontakt bzw. alle Kontakte einer Stoppkette (z.B. Thermokontakt des Motors) müssen einen Öffnerkontakt darstellen. Es sind z.B. Not-Stopp Schalter oder Motorsicherungskontakte auf diese Weise anschließbar. Die Funktion kann an Eingang In1 aktiviert sein.

Die Funktionsfähigkeit des Not-Stopp Einganges wird durch die Software ständig überwacht. Daher muss die Versorgung der Stoppkette über den Testausgang „24V ~|_|“ erfolgen. Bei Erkennen eines Fehlers kann die Steuerung nicht mehr bedient werden. Im Display wird ein entsprechender Fehlertext ausgegeben.

Nach einem zurückgesetzten Not-Stop (alle Öffnerkontakte wieder geschlossen), wird von der Steuerung ein Neustart (Reset) durchgeführt.

- Steuerung Spannungsfrei schalten.
- Spannungsversorgung des Öffners an den Testausgang 24V ~|_| anklemmen.
- Öffner an den Eingang In1 anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Funktion Not-Stop überprüfen.

6.3.9 Lichtschranke einrichten

Der Lichtschrankeneingang wirkt nur während der Torbewegung in Fahrtrichtung ZU. Wird die Lichtschranke unterbrochen, so fährt das Tor bis in die Endposition AUF.

Lichtschranke deaktivieren

Wenn keine Lichtschranke installiert werden soll, so kann diese deaktiviert werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Sicherheit“, „Lichtschranke“: Wert auf „0“ setzen.

Lichtschanke mit Öffnerkontakt

Im Auslieferungszustand ist immer die Lichtschanke mit Öffnerkontakt voreingestellt. Sie wird wie folgt angeschlossen:

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Versorgung der Lichtschanke mit +24 V und 0 V anschließen.
- Lichtschrankensignal an die Eingangsklemme LB_{in} anschließen (Öffnerkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Sicherheiten“, „Lichtschanke“: Wert auf „1“ setzen.
- Menü verlassen
- Korrekten Anschluss der Lichtschankenfunktion mit der Anzeige „Sensordarstellung“ und die Reaktion bei der Torbewegung in Richtung ZU im „Automatikbetrieb“ prüfen!

Will man eine getestete Lichtschanke wie in Bild5 dargestellt anschließen, so muss der Parameterwert für die „Lichtschanke“ auf „2“ gesetzt werden.

Lichtschanke mit Schliesserkontakt

Wenn nur eine Lichtschanke mit Schließerkontakt vorhanden ist, kann auch diese mit Hilfe folgender Parametrierung verwendet werden:

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Versorgung der Lichtschanke mit +24 V und 0 V anschließen.
- Lichtschrankensignal an die Eingangsklemme LB_{in} anschließen (Schliesserkontakt).
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Sicherheiten“, „Lichtschanke“: Wert auf „3“ setzen.
- Menü verlassen
- Korrekten Anschluss der Lichtschankenfunktion mit der Anzeige „Sensordarstellung“ und die Reaktion bei der Torbewegung in Richtung ZU im „Automatikbetrieb“ prüfen!

6.3.10 Anschluss einer Blinkleuchte

Der Ausgang von Relais ‚Rel1‘ kann ab Werk für die Blinkfunktion eingerichtet sein.

Eine selbstblinkende Leuchte für +24 V wird wie folgt an Relais ‚Rel1‘ angeschlossen.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- +24 Volt Versorgung an Ausgangsrelais ‚Rel1‘ anschließen.
- Blinkleuchte an das Ausgangsrelais ‚Rel1‘ und an GND (0 Volt) anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.

Die Blinkleuchte wird von der Steuerung eingeschaltet, sobald ein Fahrbefehl erkannt wird und von der Steuerung ausgeführt werden kann. Sie bleibt so lange aktiv, wie der Motor angesteuert wird.

Drei Sekunden vor einem automatischen Zulauf des Tores wird ebenfalls das Relais für das Blinklicht eingeschaltet und bleibt während des Zulaufs des Tores aktiviert.

In einigen Ländern ist es Vorschrift, dass vor jeder Torbewegung (auch vor dem Auffahren) drei Sekunden lang diese Vorwarnung aktiviert werden muss. Erst danach wird der Motor angesteuert und das Tor bewegt. Diese generelle Vorwarnung kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „Blinkl. Vorwarnung“:
 - o Wert 0: generelle Vorwarnzeit ausgeschaltet
 - o Wert 1: generelle Vorwarnzeit eingeschaltet

6.3.11 Einrichten einer Beleuchtung (Hoflicht)

Die DRICO slife 150 FU 60.2 kann eine Leuchte ansteuern, die z.B. den Bereich des Tores bei einer Fahrt automatisch ausleuchtet. Die Funktion kann auf freies Relais konfiguriert werden, wenn zuvor die Belegung dieser Relais durch die Torzustandsanzeige frei gemacht wurde. Beispielhaft wird hier die Einrichtung für Rel3 beschrieben.

- Steuerung spannungsfrei schalten.
- Lampe an das Ausgangsrelais Rel3 anschließen.
- Stromversorgung der Steuerung einschalten.
- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „Licht Ausgang“: auf „Rel3“ setzen.
- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „Beleuchtung (s)“: auf die gewünschte Zeit (in Sekunden) einstellen. Der Wert muss größer als 0 sein, sonst wird das Relais nicht aktiviert.

Die an „Rel3“ angeschlossene Lampe wird jetzt von der Steuerung eingeschaltet, sobald ein Fahrbefehl erkannt wird. Nach Abschalten des Motors leuchtet die Lampe noch für die entsprechende Zeit (1 bis 1800 Sekunden) weiter.

Dieser Parameter „Beleuchtung (s)“ kann auch vom Kunden ohne Eingabe eines Passwortes geändert werden.

6.3.12 Anschließen einer Tor Zustandsanzeige

Die DRICO slife 150 FU 60.2 kann zwei unterschiedliche Torzustände, sowie einen Fehlerzustand über Relais signalisieren.

Werkseitig ist das Ausgangsrelais „Rel4“ so eingestellt, dass es bei Erreichen der ZU-Position des Tores geschlossen ist.

6.3.13 Zusätzliche elektrische Bremse aktivieren

Soll eine zusätzliche elektrische Bremse aktiviert werden, wenn der Motor nicht angesteuert ist, so kann dies über eines der freien Ausgangsrelais ermöglicht werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Spezialparameter“, „Bremse Ausgang“: auf „Relx“ setzen.

Das angewählte Relais (Schließer Kontakt) schaltet, sobald der Motor von der Steuerung versorgt wird. Mit Abschalten des Motors fällt auch das Relais wieder ab.

Werkseitig ist das Ausgangsrelais „Rel1“ so eingestellt, dass es bei Start des Motors geschlossen ist (Bremse gelöst) und mit Abschalten des Motors wieder geöffnet ist (Bremse fest).

6.3.14 Parametrieren eines Zykluszählers zur Wartung

Um eine regelmäßige Wartung des Tores sicherzustellen, ist es möglich eine Wartungsanforderung nach einer bestimmten Anzahl von Torbewegungen zu definieren. Bei Erreichen bzw. Überschreiten der definierten Anzahl Torbewegungen wird in der Steuerung das Ereignis „Wartungsaufforderung“ auslöst. Bei einer aktiven Wartungsaufforderung wird im Display die Meldung

< Wartung >
erforderlich

angezeigt. Im Auslieferungszustand ist der Wert für die Anzahl der Torbewegungen mit 0 Bewegungen voreingestellt. Die Wartung kann wie folgt parametrieren werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben
- Menü: „Einstellungen“, „Spezialparameter“, „Wart.Nach Zyklen“: auf „zzzzz“ einstellen

Die Eingabe „zzzzz“ definiert eine Anzahl der Zyklen, die das Tor „Auf“ und wieder „Zu“ läuft. Jeweils mit Erreichen der Endlage „ZU“ wird der Zähler inkrementiert. Erreicht der Zähler den voreingestellten Wert von „zzzzz“, so wird von der Steuerung die Wartungsaufforderung aktiviert.

6.3.15 Parametrieren eines Wartungsintervalls

Um eine regelmäßige Wartung des Tores sicherzustellen, ist es möglich eine Wartungsanforderung nach einer bestimmten Zeit (Anzahl Monate) zu definieren. Bei Erreichen bzw. Überschreiten der definierten Zeit wird in der Steuerung das Ereignis „Wartungsaufforderung“ auslöst. Bei einer aktiven Wartungsaufforderung wird im Display die Meldung

< Wartung >
erforderlich

angezeigt. Im Auslieferungszustand ist der Wert für die Zeit mit 12 Monaten voreingestellt. Die Wartung kann wie folgt parametrieren werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben
- Menü: „Einstellungen“, „Spezialparameter“, „Wart.Interval“: auf „mm“ einstellen

Die Eingabe „mm“ definiert die Anzahl der Monate bis zur Wartungsaufforderung. Der Wert 0 bedeutet: keine Wartungsaufforderung durch die Zeit. Der maximal einstellbare Wert ist 60, das entspricht 5 Jahren.

6.3.16 Wartungsaufforderung auf Relaisausgang parametrieren

Eine Wartungsaufforderung der Steuerung kann über einen Menüeintrag auch auf einen Relaisausgang parametrieren werden. Sobald in der Steuerung eine Bedingung für die Wartungsaufforderung erfüllt ist, wird das entsprechende Relais aktiv geschaltet und kann zu Signalisierungszwecken genutzt werden.

Die Relaisaktivierung für die Wartungsaufforderung geschieht auf folgende Weise:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Spezialparameter“, „WartungAusgang“: auf „Relx“ einstellen. Zuvor muss eventuell ein entsprechendes Relais von der Torzustandsanzeige freigegeben werden, weil ein und dasselbe Relais nicht zwei Funktionen erfüllen kann.

Werkseitig ist das Ausgangsrelais „Rel3“ so eingestellt, dass es nach Erreichen der Wartungsbedingungen geschlossen wird.

6.3.17 Wartungsaufforderung auf Blinkleuchte parametrieren

Eine Wartungsaufforderung der Steuerung kann über einen Menüeintrag eine zusätzliche Aktion der Blinkleuchte auslösen. Sobald in der Steuerung eine Bedingung für die Wartungsaufforderung erfüllt ist, wird dann die Blinkleuchte nach jeder Fahrt bis zur Endlage des Tores für einige Sekunden länger aktiv gehalten (Blinklicht erlischt erst 4, 8 oder 12 Sekunden nach Motorstillstand).

Die zusätzliche Aktivierung der Blinkleuchte für die Wartungsaufforderung geschieht auf folgende Weise:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Spezialparameter“, „WartungsAktion“: 0 bis 3 einstellen.

Die folgenden Aktionen sind mit dem eingestellten Parameterwert gekoppelt:

Parameter-Wert	Blinkleuchtenfunktion bei Wartungsanforderung
0	Keine erweiterte Blinklichtfunktion
1	Blinklicht bleibt für 4 Sekunden länger eingeschaltet, nachdem die Torposition AUF oder ZU erreicht ist
2	Blinklicht bleibt für 8 Sekunden länger eingeschaltet
3	Blinklicht bleibt für 12 Sekunden länger eingeschaltet

6.3.18 Rücksetzen der Wartungsaufforderung

Solange eine Wartungsaufforderung nicht erledigt ist und im Menü der Steuerung vom Servicetechniker bestätigt wurde, wird der Text „< WARTUNG > erforderlich“ periodisch immer wieder im LC-Display angezeigt. Zusätzlich wird nach jeder Fahrt bis zur Endlage des Tores die Blinkleuchte für einige Sekunden länger aktiv gehalten (wenn dies parametrierbar ist). Obendrein kann ein Relaisausgang parametrierbar sein, der dann aktiv geschaltet wird.

Nach erfolgter technischer Wartung des Tores und Prüfung der Sicherheitsfunktionen durch qualifiziertes Personal kann dies auf folgende Weise in der Steuerung bestätigt werden und somit die Wartungsaufforderung zurückgesetzt werden:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Diagnose“, „Tor-Status“, „RUECKS.Wartung“ aktivieren.

Der Zeitzähler für die Anzahl vergangener Monate und auch der Zykluszähler für die Anzahl der Torbewegungen wieder auf 0 gesetzt.

6.3.19 Rücksetzen aller Parameter Einstellungen

In dem Menü „Service Zugang“ gibt es einen Auswahlpunkt, mit dem man alle Parameter wieder auf die voreingestellten Werte (Werkseinstellungen) zurücksetzen kann.

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Service Zugang“, „Par.Zurueckladen“ aktivieren.

Damit werden die einstellbaren Werte (Timer, Sensoren, Ein- Ausgänge, Motorwerte und Betriebsart) wieder auf Voreinstellung gesetzt.

6.4 Automatische Zeitsteuerungen des Torlaufs

Einige Torbewegungen können durch vordefinierte Zeiteinstellungen automatisch ausgelöst werden. Die Parametrierung dieser Zeiten per Menü soll hier aufgezeigt werden.

6.4.1 Automatisches Schließen (Offenhaltezeit) einstellen

Die Steuerung kann das Tor bei Erreichen der Endlage AUF nach einer einstellbaren Zeit (1 bis 999 Sekunden) wieder automatisch zufahren. Diese Funktion ist nur im Automatikbetrieb und nach Erreichen der Endlage AUF wirksam.

- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „TMR Offenhalten“: auf „xxx“ setzen.

Beispiel: Der voreingestellte Parameter „TMR Offenhalten“ mit dem Wert 5 bewirkt, dass im Automatikbetrieb mit Erreichen der Endlage AUF ein Zeitzähler gestartet wird, der nach 5 Sekunden das Tor automatisch wieder zufahren lässt. Wird während dieser Zeit ein weiterer AUF Befehl gegeben, oder eine installierte Lichtschranke aktiviert, so startet der Zeitzähler erneut.

6.4.2 Zeit für Schließen aus der TeilAUF Position

Die Steuerung kann das Tor bei Erreichen der Position TeilAUF nach einer einstellbaren Zeit (1 bis 255 Sek.) wieder automatisch zufahren. Diese Funktion ist nur im Automatikbetrieb und nach Erreichen der Position TeilAUF wirksam.

- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „TMR TeilAUF Halt“: auf „xxx“ setzen.

Beispiel: Der voreingestellte Parameter „TMR TeilAUF Halt“ mit dem Wert 5 bewirkt, dass im Automatikbetrieb mit Erreichen der Position TeilAUF ein Zeitzähler gestartet wird, der nach 5 Sekunden das Tor automatisch wieder zufahren lässt. Wird während dieser Zeit ein weiterer TeilAUF Befehl gegeben oder liegt ein statischer TeilAUF Dauerbefehl an, so startet der Zeitzähler erneut.

Dieser Wert kann auch vom Kunden ohne Eingabe des Passwortes eingegeben werden.

6.4.3 Zeit für Schließen des Tores aus Zwischenpositionen

Wenn das Tor unabhängig von der Position des Tores immer wieder nach einer einstellbaren Zeit (1 bis 255 Sekunden) automatisch zufahren (automatischer Zulauf) soll, so ist das über den Parameter „TMR Autom. Zu“ einzustellen. Diese Funktion ist nur im Automatikbetrieb wirksam und trifft auf alle Positionen des Tores zu, außer in der Endlage AUF und Teil-AUF.

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben.
- Menü: „Einstellungen“, „Timer Einstellen“, „TMR Autom. Zu“: auf „xxx“ setzen.

Beispiel: Die voreingestellte Zeit 20 bewirkt, dass im Automatikbetrieb mit Anhalten des Motors außerhalb der Endlage ZU (**nicht mit STOP Taste**) ein Zeitzähler gestartet wird, der das Tor nach 20 Sekunden automatisch wieder zufahren lässt.

Dieser Wert kann auch vom Kunden ohne Eingabe des Passwortes eingegeben werden.

6.5 Integrierte Funk Fernbedienung

In der Steuerungsvariante mit eingebautem Funkempfänger ist Software integriert, die es erlaubt die Signale von Funk-Handsendern zu empfangen und damit das Tor im Automatikbetrieb zu bedienen.

6.5.1 Anzahl gelernter Sender (Tastenfunktionen) anzeigen

Um mit einen Funk Handsender eine Aktion des Tores ausführen zu können, muss der Sender zunächst der Steuerung bekannt gemacht (eingelernt) werden. Die Anzahl der gelernten Sender kann mit diesem Menüpunkt angezeigt werden.

- Menü: „FunkFernbedieng.“, „Aktive Sender“ aktivieren

In der Anzeige wird die Anzahl der gelernten Sender (Tastenfunktion) angezeigt.

6.5.2 Neuen Sender (Tastenfunktionen) an der Steuerung einlernen

Um mit einen Funk Handsender eine Aktion des Tores ausführen zu können, muss der Sender zunächst der Steuerung bekannt gemacht (eingelernt) werden. Der Handsender muss zum Funkempfänger und zu der eingestellten Entschlüsselungssoftware passen (zum Beispiel: 433 MHz AM; 12 Bit Codierung). Das Einlernen eines Senders/einer Taste kann mit folgenden Menüpunkten durchgeführt werden.

2 Snd.Lernen UMS	Programmieren einer „Toggle“ Funktion AUF – STOPP – ZU – STOPP
3 Snd.Lernen AUF	Programmieren einer AUF-Funktion
4 Snd.Lernen ZU	Programmieren einer ZU-Funktion
5 Lernen TeilAUF	Programmieren einer Teilöffnung des Tores (Fußgänger Durchgang)

In der Anzeige wird nach Anwahl in der oberen Zeile die die einzulernende Funktion angezeigt. Jetzt hat der Bediener 20 Sekunden Zeit die gewünschte Taste auf dem Handsender zu drücken. Für jede individuelle Tastenfunktion wird dadurch eine Speicherplatzposition belegt.

Die empfangene Codierung des Senders mit der speziellen gedrückten Taste wird als Vergleichswert im Speicher der Steuerung hinterlegt. In der Anzeige erscheint für 2 Sekunden der Zahlenwert des empfangenen Funksignals und der Speicherplatz auf dem dieser Sender abgelegt wurde.

„RF# xxxx “

„Pos.: p “

Die Anzeige springt danach wieder in das Menü zurück. Es können jetzt durch nochmaliges Aktivieren dieses Menüpunktes nacheinander weitere Sender eingelernt werden.

Erkennt das Programm innerhalb der 20 Sekunden nach Aktivierung des Einlernvorgangs keinen gültigen Code, so springt die Anzeige wieder in das Menü zurück.

6.5.3 Sender aus der Steuerung löschen

Soll ein bestimmter Funk Handsender bzw. eine spezielle Taste eines Senders aus dem Speicher der Steuerung gelöscht werden, so kann dies über den Menüpunkt „Sender Loeschen“ realisiert werden.

- Menü: „FunkFernbedieng.“, „Sender Loeschen“ aktivieren

In der Anzeige wird in der oberen Zeile „Sender Loeschen“ angezeigt. Jetzt hat der Bediener 20 Sekunden Zeit die gewünschte Taste auf dem Handsender zu drücken um den Sender aus dem Speicher der Steuerung wieder zu löschen. Nach dem Löschen springt die Anzeige wieder in das Menü zurück.

Erkennt das Programm innerhalb der 20 Sekunden nach Aktivierung des Löschvorgangs keinen gültigen und gespeicherten Code, so springt die Anzeige wieder in das Menü zurück.

6.5.4 Sendeplatz aus der Steuerung löschen

Soll ein bestimmter Funk Handsender bzw. eine spezielle Taste eines Senders aus dem Speicher der Steuerung gelöscht werden, ohne das der entsprechende Handsender zur Verfügung steht, so kann dies über den Menüpunkt „Senderplatz löschen“ erfolgen.

- Menü: „FunkFernbedieng.“, „SndPlatzLoesch“ aktivieren

Es wird eine Liste aller programmierter Handsender und Funktionen angezeigt. Der zu löschende Speicherplatz wird durch Drehen des Auswahlschalters angewählt. Nach dem Drücken auf den Drehtaster wird im Display „EintragLoeschen?“ abgefragt. Nach einem weiteren Druck auf den Drehtaster wird dieser Eintrag gelöscht und dies mit der Anzeige „Fertig“ bestätigt.

Mit einem weiteren Druck springt das Menü wieder in die Auswahl „SndPlatzLoesch“.

6.5.5 Alle Sender aus der Steuerung löschen

Mit der Menüfunktion „Alles Loeschen“ werden alle Funk Handsender aus dem Speicher der Steuerung entfernt. Man braucht dazu weder die entsprechenden Sender noch einen Funkempfänger. Nach Aufruf dieses Menüpunktes ist die Fernbedienung des Tores durch Funk Handsender bis zum nächsten Einlernvorgang nicht mehr möglich. Das Löschen aller Sender kann mit folgendem Menüpunkt durchgeführt werden.

- Menü: „FunkFernbedieng.“, „Alles Loeschen“ aktivieren

6.6 Echtzeituhr Eingebaute

Mit Hilfe des in die DRICO slife 150 FU 60.2 eingebauten Uhrenbausteins können zeitgenaue, automatisch ablaufende Bewegungen des Tores vorgenommen werden.

Das Datum und die Uhrzeit wird auch bei stromloser Steuerung über mehrere Wochen aktuell gehalten. Es erfolgt eine automatische Sommerzeitumschaltung nach den Regeln der EU-Mitgliedsstaaten. Danach wird am letzten Sonntag im März um 2:00 Uhr die Zeit um eine Stunde vor gestellt und am letzten Sonntag im Oktober um 3:00 Uhr um eine Stunde zurückgestellt.

6.6.1 Datum / Uhrzeit anzeigen

Das aktuelle Datum und die Uhrzeit werden bei einem einfachen Druck auf den Drehgeber für 20 Sekunden im Display angezeigt. Im Menü ist die Anzeige wie folgt zu erreichen:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Anzeigen“ aktivieren

6.6.2 Uhr einstellen

Die interne Uhr der DRICO slife 150 FU 60.2 wird ab Werk gestellt. Sollte diese Zeit trotzdem einmal von der realen, lokalen Zeit abweichen, kann die Uhr wie folgt gestellt werden:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Jahr“ die letzten zwei Ziffern des aktuellen Jahr einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Monat“ den aktuellen Monat einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Tag“ den aktuellen Tag einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Stunde“ die aktuelle Stunde einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Minute“ die aktuelle Minute einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Sekunde“ die aktuelle Sekunde einstellen
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Autom.Sommerzeit“ auf „1“ stellen, wenn eine automatische Sommerzeitumstellung nach EU-Regeln gewünscht wird
- Menü: „Uhr/Kalender“, „Uhr Einstellen“, „Nun Sommerzeit?“ im Winter auf „0“ stellen; bei aktueller Sommerzeit auf „1“ stellen
- Zeit und Datum mit „Uhr Anzeigen“ kontrollieren

6.7 Kalenderfunktionen der Steuerung

In der Automatikbetriebsart ist mit den Kalenderfunktionen die Steuerung in der Lage das Verhalten des Tores zu bestimmten Zeiten unterschiedlich zu beeinflussen.

Es steht eine Anzahl Kommandos für Toraktionen zur Verfügung, die zu genau definierten Zeiten gezielt aufgerufen werden können. Die Zeiten und Kommandos können sich für die 7 Wochentage im wöchentlichen Rhythmus wiederholen.

Durch einen Jahreskalender mit höherer Ausführungspriorität (z.B. für Feiertage oder Ferien) ist es aber auch möglich, diesen wöchentlich wiederkehrenden Zeitablauf mit anderen Zeit- und Kommando-Kombinationen zu überlagern. Das Verhalten des Tores kann so individuell mit den Eintragungen im Kalender automatisch vordefiniert werden.



Information:

Die Kalenderfunktion in der Steuerung muss einmalig vom Techniker freigegeben werden, und steht dann dem Kunden zur Verfügung. Andernfalls sind die Kalender nicht sichtbar.

Mögliche Funktionen des Kalenders (Aktionen, die die Steuerung per Kalender ausführen kann):

Funktionen	Aktion
Keine Aktion	Keine Aktion des Tores (Platzhalter)
AUF Halten	Das Tor statisch in der AUF Position aufhalten (Es ist kein Schließen des Tores möglich)
AUF Verlassen	Die statische AUF Position des Tores verlassen (Tor kann wieder schließen)
Auto.Zulauf AUS	Deaktivieren der automatischen Zulauf-Funktion (Offenhaltezeit wird ignoriert)
Auto.Zulauf EIN	Aktivieren der automatischen Zulauf-Funktion (Offenhaltezeit wieder aktivieren)
TeilAUF Halten	Aktivieren der Haltefunktion für die TeilAUF Position (Tor fährt nur zwischen TeilAUF und AUF Position)
TeilAUF Verlassen	Deaktivieren der TeilAUF Haltefunktion (Tor kann wieder komplett schließen)
Tor OEFFNEN	Tor fährt in die AUF Position
Tor SCHLIESSEN	Tor fährt in die AUF Position (wenn möglich)
Tor TeilAUF	Tor fährt in die TeilAUF Position (wenn möglich)

6.7.1 Aktivierung des Kalenders

Die gesamten Kalenderfunktionen können jederzeit, durch folgende Eingabe aktiviert oder deaktiviert werden, ohne dass die einzelnen Einträge geändert werden müssen.

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Kal.Aktivierung“, 0 = alle Kalenderfunktionen abgeschaltet
1 = Kalender aktiviert

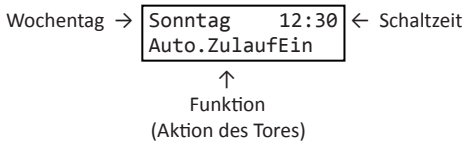
6.7.2 Anzeige des Wochenkalenders

Im Wochenkalender können für jeden einzelnen Wochentag (Sonntag bis Samstag) jeweils bis zu 20 verschiedene Schaltzeiten und dazugehörige Funktionen (Aktionen des Tores) eingetragen werden.

Im Anzeigemodus des Wochenkalenders werden nur die eingetragenen Termine angezeigt.

Die leeren Speicherplätze werden übersprungen. Die Wochenkalender Anzeige wird wie folgt aufgerufen:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Wochenkal.Anzg.“ anwählen



- Mit Drehen des Auswahlknopfs kann durch alle Einträge des Kalenders geblättert werden
- Das Ende aller eingetragenen Aktionen wird mit „Wochenkal.Anzg. ENDE“ angezeigt
- Durch kurzes Drücken des Knopfes wird diese Wochenkalender Anzeige wieder verlassen

6.7.3 Einträge im Wochenkalender einfügen und ändern

In den Wochenkalender können wie folgt neue Einträge eingefügt, oder bestehende Einträge geändert werden:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „WocheBearbeiten“, „WochentagEinst.“ aktivieren.
Ein nicht belegter Speicherplatz eines Wochentages wird so angezeigt:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt den Wochentag für die Eingabe aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Stunden:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Stunde der Schaltzeit aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Minuten:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Minute der Schaltzeit aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Funktion der Steuerung zu dieser Schaltzeit:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Funktion aus:
- Drehknopf drücken fügt den vollständigen Eintrag zeitlich sortiert in den Wochentag des Kalenders ein.
Der nächste (freie) Speicherplatz des Kalenders wird angezeigt:
- Drehknopf schnell im Uhrzeigersinn drehen wechselt zum Ende des Wochenkalenders:
- Drehknopf an dieser Stelle drücken führt zum Verlassen der Eingabe- und Änderungsfunktion des Wochentagskalenders.

Sonntag
Montag
Montag 00:
Montag 12:
Montag 12:00
Montag 12:30
Montag 12:30 keine Aktion
Montag 12:30 Teilauf Halten
Montag
WochentagEinst. ENDE

6.7.4 Tag kopieren im Wochenkalender

Im Wochenkalender können alle Einträge eines Wochentages zu einem anderen Wochentag kopiert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass in dem Wochentag, in den die Daten kopiert werden sollen, noch keine Einträge vorhanden sind.

- Menü: „Uhr/Kalender“, „WocheBearbeiten“, „WochentagEinst.“ aktivieren
- Zieltag anwählen, in den die Einträge kopiert werden sollen:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Stunden:
- Drehknopf mehrere Schritte nach links, im Gegenuhrzeigersinn drehen wählt den Tag aus, aus dem die Einträge kopiert werden sollen:
- Drehknopf drücken kopiert die Einträge (hier: von Montag nach Dienstag):

Dienstag
Dienstag 00:
Dienstag Kopie von: Montag
Dienstag Fertig

6.7.5 Einzelnen Eintrag löschen

Im Wochenkalender können einzelne Einträge eines Wochentages wie folgt gelöscht werden:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „WocheBearbeiten“, „WochentagEinst.“ aktivieren
- Zu löschenden Eintrag anwählen:
- Drehknopf mehrere Schritte nach links im Gegenuhrzeigersinn drehen bringt die Aufforderung:
- Drehknopf drücken löscht dann diesen Eintrag aus dem Wochentag des Kalenders:

Montag 12:30
keine Aktion
Montag EintragLoeschen?
Montag Fertig

6.7.6 Wochentag löschen

Im Wochenkalender können auch alle Einträge eines Wochentages gelöscht werden. Voraussetzung dafür ist, dass der erste Eintrag dieses Wochentages angewählt wird:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „WocheBearbeiten“, „WochentagEinst.“ aktivieren
- Ersten Eintrag des Wochentages anwählen, der gelöscht werden soll:
- Drehknopf mehrere Schritte nach links im Gegenuhrzeigersinn drehen bringt die Aufforderung:
- Drehknopf drücken löscht dann alle Einträge dieses Wochentages im Kalender:

Montag 12:30
keine Aktion
Montag EintragLoeschen?
Montag Fertig

6.7.7 Löschen des gesamten Wochenkalenders

Alle Einträge im gesamten Wochenkalender können auch komplett gelöscht werden mit:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „WocheBearbeiten“, „Woche Loeschen“ aktivieren

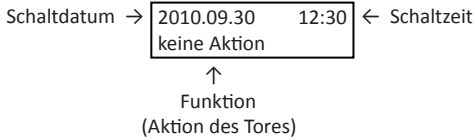
Woche Loeschen
Fertig

6.7.8 Anzeige des Jahreskalenders

Dem Wochenkalender übergeordnet gibt es in der Steuerung einen Jahreskalender, der für insgesamt 40 Tage jeweils 20 verschiedene Schaltzeiten und dazugehörnde Aktionen des Tores speichern kann. Sind hier im Jahreskalender für ein bestimmtes Datum Schaltzeiten eingetragen, so werden an dem Tag immer nur diese Einträge bevorzugt verwendet und der Wochenkalender für diesen Tag ignoriert.

Im Anzeigemodus des Jahreskalenders werden nur die eingetragenen Termine angezeigt. Die leeren Speicherplätze werden übersprungen. Die Anzeige des Jahreskalenders wird wie folgt aufgerufen:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „JahrKal.Anzeigen“ anwählen



- Mit Drehen des Auswahlnopfs kann durch alle Einträge des Kalenders geblättert werden
- Das Ende aller eingetragenen Aktionen wird mit „JahrKal.Anzeigen ENDE“ dargestellt
- Durch kurzes Drücken des Knopfes wird diese Jahreskalender Anzeige wieder verlassen



Information:

Mit der Funktion „Keine Aktion“ können andere geplante Aktionen des Tores aus dem Wochentagskalender gezielt für einen einzelnen Tag im Jahr (z.B. Feiertag) unterbunden werden.

6.7.9 Einträge im Jahreskalender einfügen und ändern

In den Jahreskalender können wie folgt neue Einträge eingefügt, oder bestehende Einträge geändert werden:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Jahr Bearbeiten“, „Tag Einstellen“ aktivieren
- Ein leerer Speicherplatz für ein Tagesdatums wird so angezeigt:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Jahreszahl:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt das Jahr aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für den Monat:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt den Monat aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für den Tag:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt den Tag aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Stunden:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Stunde der Schaltzeit aus:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Minuten:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Minute der Schaltzeit aus:

20
2011
2012
2012.01
2012.06
2012.06.01
2012.06.17
2012.06.17 00:
2012.06.17 12:
2012.06.17 12:00
2012.06.17 12:30

- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Funktion der Steuerung zu dieser Schaltzeit:
- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen wählt die Funktion aus:
- Drehknopf drücken fügt den vollständigen Eintrag zeitlich sortiert in den Jahreskalender ein / Der nächste Speicherplatz des Kalenders wird angezeigt:
- Drehknopf schnell nach rechts im Uhrzeigersinn drehen wechselt zum Ende des Jahreskalenders:
- Drehknopf an dieser Stelle drücken führt zum Verlassen der Eingabe- und Änderungsfunktion des Jahreskalenders.

2012.06.17 12:30
Keine Funktion

2012.06.17 12:30
TEIL-AUF halten

2012.06.17

Kal. Wochentage
ENDE



Information: Änderungen des Datums (und nicht nur der Schaltzeit) können nur im ersten Eintrag für dieses Tagesdatum erfolgen und gelten immer für alle Einträge dieses Tages. Der Jahreskalender wird sortiert, d.h. ein älteres Datum steht vor einem jüngeren Datum.

6.7.10 Tag kopieren im Jahreskalender

Im Jahreskalender können alle Einträge eines bestimmten Tages zu einem Tag mit anderem Datum kopiert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die Eingabe eines neuen Datums.

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Jahr Bearbeiten“, „Tag Einstellen“ aktivieren
- Ein neues Datum (wie zuvor beschrieben) eingeben:
- Drehknopf drücken führt in den Eingabemodus für die Stunden:
- Drehknopf mehrere Schritte nach **links**, im Gegenuhrzeigersinn drehen wählt den Tag aus, aus dem die Einträge kopiert werden sollen:
- Drehknopf drücken kopiert die Einträge (hier: vom 17. Juni 2012 zum 24. Dezember 2012):

2012.12.24

2012.12.24 00:

2012.12.24 Kopie
von:2011.06.17

Fertig

6.7.11 Einzelnen Eintrag löschen

Im Jahreskalender können einzelne Einträge eines bestimmten Tages wie folgt gelöscht werden:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Jahr Bearbeiten“, „Tag Einstellen“ aktivieren
- Zu löschenden Eintrag anwählen:
- Drehknopf mehrere Schritte nach **links**, im Gegenuhrzeigersinn drehen bringt die Aufforderung:
- Drehknopf drücken löscht dann diesen Eintrag aus dem Jahreskalender:

2012.06.17 12:30
Keine Funktion

2012.06.17
EintragLoeschen?

Fertig

6.7.12 Tag löschen

Im Jahreskalender können auch alle Einträge eines einzelnen Tages gelöscht werden. Voraussetzung dafür ist, dass der erste Eintrag dieses Tages angewählt wird:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Jahr Bearbeiten“, „Tag Einstellen“ aktivieren
- Ersten Eintrag des Tages anwählen, der gelöscht werden soll:

2012.06.17 07:30
AUF Halten

- Drehknopf mehrere Schritte nach **links**, im Gegenuhrzeigersinn drehen bringt die Aufforderung:

2012.06.17
TagLoeschen?

- Drehknopf drücken löscht dann alle Einträge dieses Tages aus dem Kalender:

Fertig

6.7.13 Löschen des gesamten Jahreskalenders

Alle Einträge im gesamten Jahreskalender können auch komplett gelöscht werden mit:

- Menü: „Uhr/Kalender“, „Jahr Bearbeiten“, „JahrKal.Loesch.“ aktivieren

JahrKal.Loesch.
Fertig

6.8 Unterstützung bei der Diagnose

Die DRICO slife 150 FU 60.2 verfügt über ein Diagnosemenü, das die Inbetriebnahme der Steuerung und die Behebung von aufgetretenen Fehlern erleichtert.

6.8.1 Versionsanzeige

Die Version der Steuerung kann wie folgt angezeigt werden:

- Menü: „Identifikation“, „Gesamtversion“: Die angezeigte Buchstaben und Zahlenkombination identifiziert eindeutig die eingesetzte Software.
- Menü: „Identifikation“, „Tor Version“: Der dargestellte Text zeigt die Bezeichnung des Tores für das die Steuerung, die Software und die gespeicherten Parameter definiert sind.
- Menü: „Identifikation“, „Serien-Nummer“: Angezeigt wird die Serien-Nummer Steuerung.

Nach Eingabe des richtigen Passwortes sind noch folgende Versionsparameter sichtbar:

- Version des Motorcontroller Programms
- Version des Peripheriecontroller Programms
- Version der geladenen Parametertabelle
- Version des Bootloaders vom Motorcontroller
- Version des Bootloaders vom Peripheriecontroller

6.8.2 Aktive Fahrbefehle beim Einschaltvorgang

Die DRICO slife 150 FU 60.2 führt beim Start nach einem Programm-Reset oder Strom-Einschalten einen Test der konfigurierten Eingänge durch. Aktive Fahrbefehle (Öffnerkontakte die statisch auf GND gezogen sind, Schließerkontakte die statisch auf +24 V gezogen sind) führen dazu, dass die Steuerung jetzt nicht startet. Auf dem Display wird das erkannte Muster der Eingänge angezeigt:

Haupt Menue
1 Identifikation

Bei der dargestellten Anzeige ist z.B. der Eingang „In7“ (Totmanntaste ZU) beim Starten aktiv gewesen. Nach einer Änderung der relevanten Eingangssignale führt das Programm der Steuerung wieder einen Neustart durch.



Information:

Diese Funktion wird bei Eingängen mit der Funktion „Teil-AUF“ und „AUF“ unterdrückt, da an diesen Eingängen beim Starten auch statische Signale (z.B. externe Schaltuhr) anliegen können. Die statischen Signale führen aber trotzdem beim Start nicht zu einer unkontrollierten Torbewegung.

6.8.3 Torstatus

Im Menü Torstatus werden alle Informationen zusammengefasst, die den aktuellen Zustand der Steuerung in Verbindung mit dem Tor repräsentieren.

Das Menü wird über „Diagnose“, „Torstatus“ erreicht und hat folgende Unterpunkte:

Menü	Anzeige	Bedeutung
Tor Zustand	AUF / ZU / TEILAUF / HALT	Es wird die aktuelle Zustand des Tores, den die Software erkannt hat, angezeigt.
Eing: 87654321	Wert: 00000010	Die logischen Werte an den Eingangs-klemmen der Steuerung werden angezeigt. Die Reihenfolge entspricht den Eingängen In8 bis In1. Ein aktiver Eingang wird mit „1“ angezeigt. Im Beispiel ist der Eingang In2 auf +24 V Potential.
Ausg: 54321	Wert: 00010	Der Status der Ausgangsrelais wird mit seinen logischen Werten angezeigt. Ein angezogenes Relais wird mit „1“ gekennzeichnet. Die Reihenfolge entspricht den Ausgängen Rel5 bis Rel1. Im Beispiel ist das Relais Rel2 angezogen.
Fahrt Zyklen	5217 / 19	Es wird die Anzahl der Fahrten insgesamt und die Anzahl der Fahrten seit der letzten Wartung angezeigt. Dabei ist eine Fahrt ein AUF-ZU Zyklus.
Letzte Wartung	7 Monat	Die Anzahl der Monate, die seit der letzten Wartung vergangen sind, werden hier angezeigt.

Um eine regelmäßige Wartung des Tores sicherzustellen, kann ein Wartungsintervall abhängig von der Anzahl der Torbewegungen definiert werden.

Bei einer aktiven Wartungsaufforderung (Anzahl Fahrzyklen erreicht) wird im Display die Meldung „< WARTUNG > erforderlich“ angezeigt.

< Wartung >
erforderlich

Die Wartungsaufforderung kann nach Eingabe des korrekten Passwortes über den Menüpunkt „Diagnose“, „Torstatus“, „RUECKS. Wartung“ zurückgesetzt werden. Damit werden die Anzahl Fahrzyklen seit der letzten Wartung wieder auf 0 gesetzt. Ebenso wird der Zeitzähler für die Anzahl vergangener Monate zurückgesetzt.

6.8.4 Zustand der Sensoren

Über „Diagnose“, „Sensor Status“ ist die Darstellung des Zustands der Sensoren sichtbar. Der Aufbau des Menüs ist identisch mit der Anzeige im Betriebszustand, wie in dem Abschnitt „5.2.3 LCD Sensordarstellung“ aufgezeigt.

6.8.5 Temperaturen der Elektronik

Es kann die aktuellen Temperatur, die maximal aufgetretene Temperatur und die minimal aufgetretene Temperatur sowohl der Rechnerelektronik als auch der Leistungselektronik angezeigt werden. Die Anzeige dafür ist wie folgt zu erreichen:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben
- Menü: „Diagnose“, „Temperaturen“, „CPU Temperatur“ zeigt die aufgetretenen Temperaturen auf der Steuerungsplatine an. Vorne steht die aktuelle Temperatur in Grad Celsius. Danach wird die niedrigste und durch einen Schrägstrich getrennt, die höchste Temperatur angezeigt.

- Menü: „Diagnose“, „Temperaturen“, „FU Temperatur“ zeigt die aufgetretenen Temperaturen im Leistungsbauteil des Frequenzumrichters an. Es wird die aktuelle, sowie die minimale und die maximale Temperatur seit dem letzten Rücksetzen dargestellt.
- Menü: „Diagnose“, „Temperaturen“, „RUECKS.Min/Max“ aktivieren, setzt den Minimal- und Maximalwert er jeweiligen Anzeigen auf die aktuelle Temperatur.

6.8.6 Eingebaute Log-Systeme

In die Steuerung sind zwei unterschiedliche Logbuch Speicher eingebaut.

Ereignis Logbuch:

Das Ereignis Logbuch ist ein Ringspeicher mit bis zu 30-Einträgen. Hier werden relevante Ereignisse der Steuerungssoftware mit einer Referenznummer und dem Zeitstempel im flüchtigen Speicher (RAM) abgelegt. Die eingetragene Zeit bezieht sich auf die verstrichene Anzahl Stunden, seitdem Steuerung das erste Mal in Betrieb genommen wurde. Anhand dieses Logs können die letzten Aktionen des Tores und eventuell aufgetretene Fehler nachvollzogen werden.

Das Ereignis Logbuch wird wie folgt angezeigt:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben
- Menü: „Diagnose“, „Ereignis Logbuch“ aktivieren

In der ersten Zeile wird die Zeit des Eintrags angezeigt. In der zweiten Zeile steht zu Anfang eine bis zu dreistellige Nummer, die einer Referenznummer aus der Parametertabelle entspricht. Danach folgt ein dazugehöriger Text, der ebenfalls in der Parametertabelle abgespeichert ist. Durch Drehen des Auswahl-schalters kann in diesem Ereignis-Log Speicher in den zeitlich sortierten Einträgen geblättert werden. Der allererste Eintrag in diesem Log ist immer der Hinweis auf die Programm Initialisierung aufgrund eines Software Neustarts.

Anzeige	Bezeichnung
Ereignis Logbuch Anfang	Erste Eintragung der Speichers erreicht
HHH 250 Programmit	Log Eintrag aufgrund eines Reset der Steuerung
Ereignis Logbuch Ende	Letzte Eintragung der Speichers erreicht

Mit Verlassen des Menüs (Neustart) wird der RAM-Speicher neu initialisiert und die bis dahin vorhandenen Daten gehen verloren.

System Logbuch:

Das System Logbuch ist ebenfalls ein Ringspeicher, aber mit bis zu 254-Einträgen. Im Gegensatz zum Ereignis Logbuch werden diese Daten jedoch permanent im Speicher abgelegt, und stehen auch nach dem Neustart oder Stromausfall noch zur Verfügung. Der Inhalt dieses System Logbuchs ist ähnlich dem des Ereignis Logbuchs. Die Navigation innerhalb des System Logbuchs ist analog zu dem Ereignis Logbuch. Das gezielte Löschen dieser Daten ist nicht vorgesehen. Nur das Initialisieren des gesamten Parameter-speichers setzt dieses System Logbuch neu auf.

Das System Logbuch wird wie folgt angezeigt:

- Menü: „Service Zugang“, „Kennwort Eingabe“: Passwort eingeben
- Menü: „Diagnose“, „System Logbuch“ aktivieren

6.9 Parameter Referenz- bzw. Fehlernummern

Die in den zuvor beschriebenen Log Systemen möglichen Einträge von Ereignissen oder aufgetretenen Fehlern werden hier kurz aufgelistet:

Referenz-/ Fehler-Nr.	Text	Bedeutung
25	Stat.LeisteAUF	Feststehende Sicherheitskontaktleiste AUF wurde aktiviert
26	Stat.LeisteZU	Feststehende Sicherheitskontaktleiste ZU wurde aktiviert
27	Mitf.LeisteAUF	Mitfahrende Sicherheitskontaktleiste AUF wurde aktiviert
28	Mitf.LeisteZU	Mitfahrende Sicherheitskontaktleiste ZU wurde aktiviert
86	Anzahl Reversion	Die maximale Anzahl Reversierungen für eine Fahrtrichtung (ohne Erreichen der Endlage) wurde erreicht
130	SKL AUFtstFhl	Fehlerhaftes Testergebnis der feststehenden Sicherheitskontaktleiste AUF wurde erkannt
131	SKL ZU TstFhl	Fehlerhaftes Testergebnis der feststehenden Sicherheitskontaktleiste ZU wurde erkannt
197	ANFANG	Neustart des Programms
201	ROM Fehler	Der Motorcontroller hat einen Programmspeicher-Fehler erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
202	EEPROM Fhl	Beim Zugriff auf das EEPROM ist ein Fehler aufgetreten (kann direkt nach einem Reset sporadisch auftreten)
203	StackReg.Fhl	Der Motorcontroller hat einen Stapelspeicher-Fehler erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
204	StackFhl:low	Der Motorcontroller hat einen Stapelspeicher-Fehler erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
205	StackFhl:high	Der Motorcontroller hat einen Stapelspeicher-Fehler erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
206	WdgFhl:low	Der Motorcontroller hat einen Fehler des Watchdogs erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
207	WdgFhl:high	Der Motorcontroller hat einen Fehler des Watchdogs erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
208	Watchdog Fehler	Der Motorcontroller hat einen Fehler des Watchdogs erkannt (schwerer Ausnahmefehler)
209	WDG Reset	Der Motorcontroller wurde durch den Watchdog neu gestartet
210	MotLaufzFhl.	Die Motorbewegung wurde gestoppt, weil die maximale Motorlaufzeit für diese Torbewegung erreicht wurde (Endschalter wurde in der max. Zeit nicht erreicht) [Neustart der Steuerung erforderlich]

211	main-cntFhl.	Der Hauptschleifenzähler des Motorcontroller ist übergelaufen (schwerer Ausnahmefehler)
212	Undef.Zust.	Die Variable des Zustandsautomaten hat einen ungültigen Wert erreicht (schwerer Ausnahmefehler)
213	Endsch.Fhl.	Der Endschalter wurde nicht innerhalb der maximal zulässigen Zeit (4 Sek.) verlassen (Tor ausgekuppelt oder sehr schwergängig) [Neustart der Steuerung erforderlich]
214	< WARTUNG > erforderlich	Eines der vorgegeben Wartungsereignisse (Torzyklen, Wartungszeitraum) ist eingetreten
217	EEPR.Fhl.Txt	Der gesuchte Anzeigetext wurde nicht im Speicher gefunden
218	EEPR.Fhl.Schr.	Beim Schreiben eines Textes in den Speicher ist ein Fehler aufgetreten
219	EEPR.Fhl.Sprache	Es ist ein Fehler mit einer Zeigeradresse für einen Text im Speicher aufgetreten
220	MotorFhl.	Die Motorbewegung wurde aufgrund eines Motorüberwachungssignals gestoppt
225	FU Fault Fhl	Das Leistungsbauteil des Frequenzumrichters erkennt einen hohen Motorstrom
226	FU Temp.Fhl	Das Frequenzumrichter Modul erkennt eine hohe Betriebstemperatur
228	REL+Fhl.High	Die Spannungsüberwachung für das Freigabesignal hat einen zu hohen Wert gemessen
229	REL+Fhl.Low	Die Spannungsüberwachung für das Freigabesignal hat einen zu kleinen Wert gemessen
230	REL+Fhl.Idl	Die Spannungsüberwachung für das Freigabesignal hat einen zu hohen Wert für die Leerlaufspannung gemessen
236	Referenz Aktiv	Eine Referenzfahrt des Tores wurde aktiviert
238	AUF/ZU-StartAktiv	Der Programmstart des Motorcontroller wurde wegen eines aktiven Fahrkommando unterbrochen (Eingänge kontrollieren und deaktivieren)
239	LichtschrTstFhl	Der Test der Lichtschanke hat einen Fehler ergeben
241	SPI BCC Fhl	Während der Kommunikation zwischen den Controllern ist Prüfsummenfehler aufgetreten
242	SPI ID Fhl	Während der Kommunikation zwischen den Controllern ist Datenfehler erkannt worden
243	ParameterFhl.	Beim Schreiben von Daten in den Speicher ist ein Fehler aufgetreten
247	VariantenFhl	Der geladene Parametersatz und die Programm-Variante des Motorcontrollers passen nicht zusammen

248	Param.LadeFhl.	Bei der Übertragen des Parametersatzes vom Peripheriecontroller zum Motorcontroller ist ein Fehler erkannt worden (CRC16 Prüfsumme)
249	Menuezeiger Fhl	Menue Programm Zeiger Fehler (Fehler in der Verzweigung der Menüstruktur)
250	Programminit.	Im System-Log: Das Programm wurde initialisiert (Löschen und Initialisieren des Parameterspeichers) Im Ereignis Logbuch: Das Programm wurde neu gestartet (z.B. Reset bei Menü BEENDEN)
253	RESET	Auslösung eines Software Neustarts durch das Programm

7. Hinweise zur Wartung

Die Steuerung DRICO slife 150 FU 60.2 selbst ist bis auf die eingebaute Batterie der Uhr wartungsfrei. Die gesamte Toranlage muss nach DIN EN 12453 regelmäßig überprüft werden. Zur Erinnerung an diese notwendige Wartung wird der Betreiber mit der Meldung im Display

<p>< Wartung > erforderlich</p>

durch die Software der Steuerung hingewiesen.

8. Außerbetriebnahme und Entsorgung

Die von der ASO GmbH hergestellten Produkte sind ausschließlich für den gewerblichen Gebrauch (B2B) vorgesehen.

Nach Nutzungsende sind die Produkte gemäß allen örtlichen, regionalen und nationalen Vorschriften zu entsorgen.

ASO nimmt die Produkte auch gern zurück und entsorgt diese ordnungsgemäß.

Die Steuerung ist mit einer Batterie Typ CR 2032 ausgestattet.

Nach dem deutschen Batteriegesetz ist jeder Verbraucher gesetzlich zur Rückgabe aller verbrauchten Batterien verpflichtet. Eine Entsorgung über den Hausmüll ist verboten. Alte Batterien und Akkus können unentgeltlich bei den öffentlichen Sammelstellen der Gemeinde und überall dort abgegeben werden, wo Batterien und Akkus verkauft werden. Sie können die bei uns gekauften Batterien auch nach Gebrauch an uns zurücksenden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz!

9. Technische Daten

DRICO slife 150 FU 60.2	
Elektrische Werte	
Spannungsversorgung	1 Phase 230 V _{AC} / N / PE ±10 % 50/60 Hz
Absicherung bauseitig	max.10 A
Leistungsaufnahme (ohne Motor und externe Verbraucher)	16 W
Fremdversorgung 230 V	230 V _{AC} ±10 % 50/60 Hz abgesichert auf Leiterplatte 6,3 A träge
Fremdversorgung 24 V	24 V _{DC} stabilisiert (±5 %) max. 500 mA (mit selbstrückstellender Halbleitersicherung abgesichert)
Steuereingänge	24 V _{DC} / typisch 4 mA < 12 V: inaktiv -> logisch 0 > 18 V: aktiv -> logisch 1 (intern galvanisch getrennt)
Relaisausgänge ¹	max. 250 V _{AC} / 1 A
maximale elektrische Motorleistung	0,75 kW
Mechanische Werte	
Gehäuse	ABS mit Aluminiumkühlkörper
Abmessungen B x H x T	160 x 270 x 110 mm
Gewicht	2,3 kg
Schutzart	IP54
Temperaturbereich	-20 °C bis +55 °C
Feuchtigkeitsbereich	max. 99 % nicht kondensierend

¹ Werden induktive Lasten geschaltet (z.B. weitere Relais oder Bremsen), so müssen diese mit einer Freilaufdiode als Entstörmaßnahme ausgerüstet werden.

10. Anhang A

10.1 Ersatzteile

Artikel	Produkt	Beschreibung
	DRICO slife 150 T6A3	Schmelzsicherung träge 6,3 A/250 V
	BATT 2032	Knopfzelle CR 2032 für eingebaute Uhr

10.2 Zubehör

Artikel	Produkt	Beschreibung
	DRICO slife 150 LCD	Aufsteckbares LCD-Modul
	DRICO slife 150 Rxxxxy	Empfänger-Modul für Fernbedienung

10.3 Hersteller- / Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt:

Torsteuerung DRICO slife 150 FU 60.2

Steuerung zum sicheren Antrieb von Schiebetoren, Sektionaltoren, Roll- und Gittertoren, Dreh- und Falttoren bzw. Schranken im industriellen Umfeld aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der nachfolgenden EG-Richtlinien entspricht:

EG – Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EG – Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

EG – EMV Richtlinie 2004/108/EG

EN ISO 13849-1:2008

EN 12453:2000

EN 60335-1:2002 +A11:2004 +A1:2004 +A12:2006 +A2:2006 +A13:2008 +A14:2010

EN 61000-6-2:2002

EN 61000-6-3:2002

EG - Baumusterbescheinigung

Notified Body 0044

TÜV NORD CERT GmbH

Langemarckstraße 20, D-45141 Essen

Zertifikat Nr.: 44 205 11 555791-001

Prüfbericht Nr.: 11 205 555791-001

(In Übereinstimmung DRICO slife 150 FU)

Diese Konformitätserklärung entbindet den Konstrukteur/Hersteller der Maschine nicht von seiner Pflicht, die Konformität der gesamten Maschine, an der dieses Produkt angebracht wird, entsprechend der EG-Richtlinie sicherzustellen

Hersteller und Bevollmächtigter:

ASO, Antriebs- und Steuerungstechnik GmbH,
Hansastraße 52, D 59557 Lippstadt



[illegible]

[illegible]

14.DB.05.001 Betriebsanleitung Rev 01

Technische Änderungen vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Diese Betriebsanleitung ist für folgende Versionsstände gültig: ab V 1.0